



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

163 (16.6.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56260)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlicher:
für den politischen u. allg. Theil
Herrn Redakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und pros. Theil
Herrn Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Hysel.
Anstalts-Druck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgervereins (Vollst.).
Druckt in Mannheim.

Nr. 163. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 16. Juni 1893.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bisher, für den Sommer Reise-Abonnements ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindungen des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten herab expediert, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigieren sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt. Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einzahlung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalt an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direkten Streifenabgabe vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal).

Die Wahlschlacht

ist beendet. Die guten Aussichten, mit welchen die national-liberale Partei in die Wahlbewegung gezogen und die sich während des ganzen Verlaufes derselben in immer steigendem Maße erhielten, sind gestern zur Thatfache geworden. Unser Kandidat, Herr Ernst Wasser mann, hat die meisten der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Die überaus glänzende Zahl von 10,774 Wählern hat ihr Votum für ihn abgegeben und damit gezeigt, wie fest und tief gewurzelt in unserem Wahlkreise die national-liberalen Bestrebungen leben. Gegenüber der auf den Kandidaten der Sozialdemokratie, Herrn Dreesbach, gefallenen Stimmenzahl in Höhe von 10,113 hat die national-liberale Partei einen Vorsprung von über 600 Stimmen errungen, ein Resultat, welches zu den freudigsten Hoffnungen berechtigt. Es ist damit der erfreulichste Beweis geliefert, daß die numerische Vergrößerung unserer Stadt nicht ausschließlich zu Gunsten der sozialdemokratischen Bewegung sich vollzogen hat.

Die freisinnig-demokratische Partei mit ihrer ultramontanen Gefolgschaft hat es dieses Mal nur auf 7230 Stimmen gebracht. Es sind somit Herrn Wasser weniger Stimmen zugefallen, als seinem Parteigenossen Richter im Jahre 1890.

Entschieden faßlos haben die Antisemiten gemacht. Ihnen sind im ganzen Wahlkreise nur 821 Stimmen zugefallen, ein Beweis, daß unser Wahlkreis mit dieser extremen Parteirichtung nicht gemein haben will.

Schon in den gestrigen Nachmittagsstunden machte sich gegenüber der überaus regen Wahlbeteiligung namentlich von Seiten unserer Gesinnungsgenossen die hoffnungsreichste Stimmung bemerkbar und bald nach 6 Uhr füllte sich der große Saal im Saalbau bis auf den letzten Platz, um die einlaufenden Wahl-Nachrichten aus Stadt und Land entgegenzunehmen. Und als dann das Gesamtergebnis festgestellt worden, bestieg Herr Bouquet das Podium und brachte mit stürmischen nicht endenwollenden Beifallsrufen unter dem Hinweis auf den für unsere Sache so günstig verlaufenen ersten Wahlgang ein brausendes Hoch auf Herrn Wasser mann aus. Derselbe befragte sodann, stürmisch begrüßt, die Rednertribüne und sprach seinen tiefgefühlten Dank aus für das so überaus zahlreiche Eintreten für die Sache der national-liberalen Partei, das namentlich durch die opferwillige Thätigkeit der Parteigenossen erreicht worden. Weiter hob der Redner hervor, daß sich bei dieser Wahl wiederum glänzend der in der deutschen Volkseele schlummernde Patriotismus gezeigt habe.

Noch lebt im Volke der nationale Gesinnung, die Begeisterung und das mannhafte Eintreten

für nationale Fragen und die national-liberale Partei kann stolz darauf sein, allzeit Hüterin dieser Gesinnungen gewesen zu sein! (Stürmischer Beifall.) Weiter habe sich gezeigt, wie immer mehr im Volke an Boden gewinnt das Streben, der deutschen Arbeit und dem deutschen Arbeiter Schutz zu gewähren, wie immer mehr im Volke die gesunde Ansicht sich Bahn bricht, daß dieser Schutz nicht von der jeder positiven Gesetzgebung abholden Sozialdemokratie zu erwarten steht, sondern nur von einer wahrhaft national gesinnten Partei. Die oft von stürmischen Beifall unterbrochenen glänzenden Ausführungen des Redners schlossen mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die national-liberale Partei. Sodann ergriff, ebenfalls begeistert begrüßt, Herr Wasser mann das Wort, um in seiner tief empfundenen und klaren Weise über die augenblickliche Situation zu sprechen. Der Ruf der Gegner, so begann ungefähr der Redner, daß wir eine sterbende Partei seien, hat sich nicht erfüllt. Die national-liberale Partei ist vielmehr eine sich verjüngende Partei. Seit gestern hat sich durch die Wahl die Situation geändert, der weitere Kampf ist ein Entschieden zwischen zwei Männern, es heißt jetzt: Die Wasser mann, die Dreesbach! Für die unterlegenen Parteien heißt es jetzt, sich für einen von Beiden zu entscheiden. Dabei fallen die speziellen Partei-Interessen fort, nur das höhere Ziel muß als Richtschnur vor sich werden!

Die Wähler der unterlegenen Parteien haben sich jetzt die eine Frage vorzulegen, ob sie wollen, daß unser Wahlkreis sozialdemokratisch vertreten sein soll, oder durch einen national gesinnten Mann. Diese Frage gestaltet sich namentlich brennend für die Mannheimer Bürgerschaft. Redner hat die Ueberzeugung, daß die anderen Parteien in ihren Bestrebungen, im Frieden die gebührende Weiterentwicklung von Staat und Gemeinde zu fördern, bei der bevorstehenden Stichwahl den rechten Weg finden werden.

Für die Ultramontanen sollte maßgebend sein die Stellung, welche der römische Stuhl und die gesamte Geißlichkeit in der Frage der Bekämpfung und Niederhaltung der Sozialdemokratie eingenommen. Hier hat das katholische Volk die heilige Pflicht, ihren geistlichen Vorgesetzten zu folgen! Im Verhalten gegenüber der Sozialdemokratie hat auch die freisinnig-demokratische Partei aus dem Munde des Führers Eugen Richter eine entschiedene Parole. Herr Richter hat bekanntlich die Sozialdemokratie vergangenen Winter wenigstens moralisch vernichtet und damit indirekt den Grundsatze aufgestellt, daß seine Partei, wenn es sich um die Entscheidung zwischen einem Sozialdemokraten und einem anders gesinnten Mann handelt, in erster Linie den Sozialdemokraten zu bekämpfen hat. Diesen Weg zu beschreiten kann gegenwärtig den Freisinnigen um so leichter fallen, als sie im Grunde auf altem liberalen Boden stehen und gewisse-maßen die Avantgarde bilden zu den freisinnigen Anschauungen, die im großen Heerhaufen der gemäßigten gesinnten Mittelparteien herrschen.

Zum Schluß sprach der Redner unter dem lauten Beifall der Versammelten die Hoffnung aus, daß für die Stichwahl auf den Namen Wasser mann eine Verklärung erzielt werden möge, nicht im Interesse der Partei oder der Person, sondern im Interesse und zum Segen unseres geliebten deutschen Vaterlandes und unserer Stadt Mannheim. Auf für Wasser mann am 24. Juni, fort mit der sozialdemokratischen Vertretung, die Niemanden Segen bringt!

Der Erfolg der badischen Thierzucht

auf der Münchener Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ist ein ganz unerwartet großer. Ausgezeichnet mit der Ehrengabe des Prinzregenten von Bayern und mit einer stattlichen Reihe anderer höchst ehrenvoller Preise und Anerkennungen geht die badische Thierausstellung aus dem großartigen Wettkampf hervor. Man darf es angesichts solcher Thatfachen wohl aussprechen, daß die rationelle und mit großer Beharrlichkeit durchgeführte Pflege, welche in Baden diesem hochwichtigen

Zweige des landwirtschaftlichen Betriebes zugewendet wird, überall rückhaltlos Anerkennung gewürdigt wird. Diese Erfolge dankt die badische Thierzucht dem innigen Zusammenwirken der staatlichen Behörden und der Züchter. Aber nicht nur reich an Ehren kehren die badischen Aussteller aus München zurück; die Erfolge, welche sie dort erzielen, werden auch in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht sich bemerkbar machen, indem der badischen Thierzucht ein noch weiteres Absatzgebiet als früher erschlossen wird. An diesem Gewinn werden auch jene Aussteller theilnehmen, die diesmal nicht jene Preise errangen, welche sie heimzubringen hofften.

Unter 382 ausgestellten Pferden befanden sich 88 aus Baden, von denen 32 durch staatliche Sachverständige und des Landespferdebezugsvereins ausgeführt worden sind. In der badischen Sammlung befanden sich die zwei Schläge, deren Zucht in Baden angestrebt wird, in der Zahl ziemlich gleichmäßig vertreten, nämlich das kaltblütige (belgische) Pferd und das schwere edle (Oldenburger und normandische) Pferd. Ausgestellt waren somit 2 Halbblutpferde („Landsknecht“ des Landw. Vereins Mannheim und „Kalis“ des Hengsthalters Ederlin in Seefeld bei Mühlheim.) Von belgischen Pferden waren ausgestellt der Hengst „Leuthold“ der Gebrüder Konrad in Grünfeld (Amt Laubersbroschheim) und „Gangmed“ des Hengsthalters Rigger in Billingen. Der letztgenannte Besitzer hatte auch seinen schwarzen Hengst „Infermann“ mitgebracht. Von Stuten und Stutfohlen des kaltblütigen Schlages waren 8 aus den Bezirken Sinsheim und Laubersbroschheim, und 25 Stuten und Stutfohlen des Halbblut-schlages hauptsächlich aus den Bezirken Schwetzingen, Mannheim, Offenburg, Badr und Mühlheim ausgestellt. Ein sehr schönes, selbstgezüchtetes Halbblutpferd war aus Pfaffenloren gekommen. In der Hauptsache sollte die Ausstellung zeigen, welche Schläge Baden in Zukunft zu züchten gedenkt und in welcher Beschaffenheit das erforderliche Material ausgewählt ist. Von dem soeben in München stattgefundenen öffentlichen Preisgericht wurden trotz der sehr großen Konkurrenz der badischen Thierzucht eine außerordentlich ehrenvolle Anerkennung gezollt. Von fünf staatlich subventionirten ausgestellten Pferden erhielten nicht weniger als 4 Preise, und zwar wurde von den belgischen Pferden der I. Preis von 500 M. dem Hengst „Leuthold“, ein II. Preis von 300 M. dem Hengst „Landsknecht“, ein gleicher Preis dem Hengst „Kalis“, ein III. Preis dem Hengst „Gangmed“ zuerkannt. Von den 6 ausgestellten belgischen Stuten und Stutfohlen erhielten die Stuten des Eugen Konrad von Jlimpan und des Friedrich Lehner von Schönfeld, je einen I. Preis von 200 M., die Stute des Jakob Baer vom Eulenhof einen II. Preis und die Stute des Adam Derr von Wilshaus einen III. Preis von 150 M. Unter den Halbblutpferden erhielt die Stute des Joh. Valtschlar Wurtz II. in Altheim einen I. Preis von 150 M., die Stute des Bürgermeisters Häß in Weiskirchen einen IV. Preis von 75 M. Außerdem wurden noch einige andere Preise und lobende Anerkennungen zuerkannt, so daß hier im Ganzen der badischen Thierzucht 2700 M. an Preisen zustelen. Man hörte auf dem Ausstellungsplatze allgemein, daß sich Baden nicht nur durch seine hervorragende Rinderausstellung, sondern auch durch die Vorführung vorzüglicher Pferde ausgezeichnet hat.

Der Oberbadische Züchtervereinsverband hatte im Ganzen 99 Thiere ausgestellt. Der Wettbewerb war ein sehr starker. Es waren 498 Züchtlere der hiesigen Fleckviehrasse ausgestellt. Daß unter diesen den Ehrenten des Oberbadischen Verbandes die Palme gebühre, konnte für den sachkundigen Besucher der Ausstellung keinem Zweifel unterliegen. Das Ergebnis der Preisvertheilung war denn auch ein für den Verband überaus günstiges. Der höchste Preis, der einer Züchtervereinigung für selbstgezüchtete Rinder überhaupt verliehen werden konnte, die Ehrengabe des Prinzen Luitpold, bestehend in einem reich ausgestatteten silbernen Tafelset, fiel der Züchtervereinsgesellschaft Weiskirchen zu. Die gleiche Genossenschaft erhielt die vom Generalkomitee des landwirtschaftlichen Vereins des Königreichs Bayern gestiftete Ehrengabe, bestehend in einer Standuhr.

Ferner erhielten:

1. Die Oberbadische Verbandsammlung den ersten Verbandspreis im Betrage von 1000 M.
2. Die Züchtervereinsgesellschaft Weiskirchen den ersten Kollektionspreis für Genossenschaften im Betrage von 1000 M.

B. Die Zuchtgenossenschaft Donaufischen den dritten Kollektionspreis im Betrage von 400 M. Außerdem erhielten die oberbadiſchen Viehzüchter noch eine große Anzahl Zuchtpreise.

Das Reichstagswahl-Ergebnis

am 15. Juni 1893 im XI. badischen Reichstags-Wahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwepingen.

Table with 6 columns: Ort, Postmann, Wähler, Dreckball, Vogel, Beipflitter. It lists election results for various districts including Mannheim I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV, XXV, and a list of smaller districts like Altluffheim, Brühl, Edingen, etc.

Wahl Nachrichten.

(Privat-Telegramme.)

Heidelberg, 16. Juni. Zwischen Weber (nat.-lib.) und Gebr. (Volkspartei) findet Stichwahl statt. Webers Sieg ist wahrscheinlich. Die Entscheidung liegt in den Händen der Konservativen, Antisemiten und Sozialdemokraten.

Neckarbischofsheim, 15. Juni. Ergebnis der Wahl: Douglas (Konf.) 120, Schmitt (Antis.) 110, Köhler (Freis.) 24, Münzingen (Ultr.) 1, Kalmbach (Soz.) 1.

Wiesloch, 16. Juni. Weber (nat.-lib.) 1871, Löwenstein (Konf.) 765, Gebr. (freis.) 2100, Köhler (Soz.) 314, Köhler (Antisemit) 310.

Wiesloch, 16. Juni. (18. Wahlkreis Sinheim-Eppingen-Bretten.) Douglas (Kartell) 7321, Münzingen (Centrum) 5874, Köhler (Freisinn) 742, Kalmbach (Soz.) 968, Schmitt (Antisemit) 3566.

Karlsruhe (Stadt), 16. Juni. Pflüger (freis.) 2548, Rheinau (nat.-lib.) 4529, Ged (Soz.) 3742, Schlebach (Konf.) 805.

Durlach, 16. Juni. Amtsbezirk Durlach Frank (nat.-lib.) 3240, Heimbürger (freis.) 601, Rüb (Soz.) 1338.

Eppingen, 16. Juni. Douglas (Konf.) 1405, Schmitt (Antisemit) 602, Münzingen (ultr.) 619, Kalmbach (Soz.) 45, Köhler (freis.) 11.

Pforzheim, 16. Juni. Pforzheim Stadt: Frank (nat.) 2062, Heimbürger (freis.) 784, Rüb (Soz.) 2322. Pforzheim Land: Frank 2794, Heimbürger 622, Rüb 2165. Stichwahl zwischen Frank und Rüb.

Bonnndorf, 16. Juni. Hornstein (Konf.) 1780, Wacker (ultr.) 821, Bielowski (Soz.) 91, Mayer (freis.) 11.

Triberg, 16. Juni. Gesamtergebnis: 8765 Hornstein, 7074 Wacker, 963 Mayer, 1164 Bielowski. Stichwahl zwischen Hornstein und Wacker.

Offenburg, 16. Juni. Schauenburg (nat.-lib.) 8768, Reichert (ultr.) 5768, Wacker (freis.) 870, Ged (Soz.) 1637. Stichwahl zwischen Schauenburg und Reichert.

Billingen, 16. Juni. Hornstein (Konf.) 8665, Wacker (ultr.) 6979, Mayer (freis.) 975, Bielowski (Soz.) 1178.

Freiburg, 16. Juni. Bischof Winterer (nat.-lib.) 5924, Marbe (ultr.) 5816, Fromberg (freis.) 254, Liebermann von Sonnenberg (Antisemit) 258, Köhler (Soz.) 1885. Stichwahl sicher.

Freiburg i. Br., 16. Juni. Winterer (nat.-lib.) 2873, Marbe (ultr.) 2465, Fromberg (freis.) 155, Liebermann (Antisemit) 218, Köhler (Soz.) 1493.

Lahr (Stadt), 16. Juni. Sander (nat.) 1308, Rubin (freis.) 140, Heimbürger (Konf.) 33, Kalmbach (Soz.) 288, Schättgen (ultr.) 84. Bezirk steht aus.

Lahr, 16. Juni. Sander (nat.-lib.) 2774, Rubin (Konf.) 3011, Schättgen (Centr.) 13329, Heimbürger (freis.) 940, Kalmbach (Soz.) 2130.

Schopfheim, 16. Juni. Krassi (nat.-lib.) 7794, Fröhlich (freis.) 1100, Schuler (ultr.) 9817, Haug (Soz.) 384, Vogel (Antis.) 74.

Konstanz, 16. Juni. Heilig (nat.) 7802, Hug (Centr.) 9265, Benedek (freis.) 1724. Stichwahl zwischen Heilig und Hug.

Ludwigsbühl, 16. Juni. Hier findet Stichwahl zwischen Clemm, nationalliberal und Ehrhart, Sozialdemokrat, statt. Die Entscheidung liegt in den Händen des Zentrums.

Speyer, 16. Juni. Clemm (nat.-lib.) 1281, Siben (ultr.) 610, Ehrhart (Soz.) 708 Stimmen. Neustadt, 16. Juni. Büchlin, nationalliberal, gewählt.

Kaiserlautern, 16. Juni. Wahlkreis Kaiserlautern-Kirchheimbolanden: Stichwahl zwischen Brund (natlib.) und Mayer (Volkspartei). Brund fehlen 32

Plätzen zu sehen sind, befriedigten mich auch nur in sehr geringer Weise.

Wie es sich mit der darstellenden Kunst im Lande resp. der Stadt des Dollars verhält, kann ich aus eigener Anschauung kaum berichten. Es sind gute Theater vorhanden, in welchen das Schauspiel eine ganz vorzügliche Pflege findet, namentlich dasjenige englischer Sprache. Die große Oper, in welcher Seidel den Taktstock schwingt, hat eine bedeutende Störung durch Brandungsgläser erlitten. Eine eigentliche Saison konnte im letzten Winter deshalb nicht stattfinden. Gestern hatte ich Gelegenheit, eine amerikanische Operette, 'The Bostonians' in 'Robin Hood' zu hören, und zwar im Garden-Theater. Gutes, hübsches Haus, sehr aufmerksames Publikum, gutes Orchester, frische Stimmen und scharfer Chor vereinigten sich, um einer trotz ihrer Jugend schon mit dem vierten Manne gefegneten amantischen Primadonna zu ungezählten Vorbeeren und rasendem Beifall zu verhelfen.

Die der tanzenden Muse geweihten Tempel, welche das ganze Jahr offen stehen, zeigen alle einen sehr bedenkenlichen Neigungswinkel zum leichtgeschürzten Ballet mit seinen Extravaganzen, die hier, trotzdem auf öffentlichen Plätzen klassische monumentale Ausbitäten absolut nicht gebildet werden, einen so bedenkenlichen Grad erreichen, daß man selbst in Paris und Berlin darüber staunen müßte. Man weicht unbedenklich vom Schönen ab, um das Groteske, Verblüffende, fast Wirkende in den Vordergrund zu stellen.

Die öffentlichen Bauten, insbesondere aber diejenigen der großen Gesellschaften, sind sehr interessant, nur kommen sie zum größten Theile wegen der engen Raumverhältnisse der Straßen nicht recht zur Geltung. Die Produktendörse, die Trinitätskirche, das U. S. Untersekretariat, die Stockbörse, das U. S. Konsulhaus, die Baumwollbörse, die verschiedenen Versicherungs-Gesellschaften und Zeitungen, das Postamt, die Senep-Bibliothek, die Astor-Bibliothek, der Freimaurer Tempel und viele andere machen einen gewaltigen Eindruck durch ihre ungewöhnlichen Verhältnisse und eigenartigen Einrichtungen. Mill's Building z. B. ist ein riesiger Bau in der Wallstreet und dient in seinen 8 Stockwerken nur zu Computieren; es ist ein wahrer Bienenkorb und wie die Bienen

Stimmen. — Wahlkreis Zweibrücken-Birmasens: Stichwahl zwischen Abt (nat.-lib.) und Reeb (Centr.). — Wahlkreis Gernersheim-Bergzabern: Stichwahl zwischen Brannings (nat.-lib.) und Baumann (Centr.). Worms, 16. Juni. Der nationalliberale Frhr. v. Hepl siegte mit etwa 8000 Stimmen Mehrheit. Berlin, 16. Juni. Bis 4 Uhr Morgens lagen 110 Wahlergebnisse vor, davon 16 Sozialisten, 7 Centrum, 5 Konservative und je 1 Freisinnige Vereinigung, Freisinnige Volkspartei, Antisemit, Nationalliberal und Deutsch-Klätter und 77 Stichwahlen. (Weitere Wahlergebnisse siehe unter Neuestes.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Juni 1893.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Mit dem Dienst eines Schuhmannes werden betraut und zwar: beim Amt Mannheim: Desterle, Leopold, von Hfessheim und Baumann, Karl Joseph, von Hfessheim; beim Amt Karlsruhe: Potter, Gabriel, von Dietlingen, Berg, Philipp, von Gauangeloch, Hipp, Engelbert, von Rohrdorf, Ritter, Franz Joseph, von Gernsbach, und Winterhalter, Adolf, von Dörben.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Verlegt wurden: Zirkel, Adam, Aktuar beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Neckarbischofsheim, Ramm, Georg R., Aktuar beim Amtsgericht Neckarbischofsheim zum Landgericht Karlsruhe, Baust, Ignaz, Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Konstanz zum Amtsgericht Freiburg. Schulwesen.

A. Mittelschulen.

Pferrer, Konrad, Realschulambibat, als provvis. Lehrer an die Realschule in Pforzheim.

B. Volksschulen.

Verlegungen und Ernennungen: Sindert, Joe, Hauptlehrer, von Waldbrunn nach Oberhausen, Amts Bruchsal. Brummer, Karl, Schulverwalter in Oberhausen, Amts Bruchsal, als Hilfslehrer nach Altwiesloch, Amts Wiesloch. Büttke, Anton, Hauptlehrer, von Bachheim nach Selbach, Amts Kastatt. Eckstein, Franz, Hauptlehrer von Urlosfen nach Kubbach, A. Lahr. Giesler, Karl, Hauptlehrer, von Reudorf nach Heilbelsheim, Amts Bruchsal. Leiblein, Anton, Schulverw. in Lauf, wird Hauptlehrer in Oberhausen, Amts Emmendingen. Pfeiffer, Reinhard, Schulverwalter in Kniebis, Amts Wolfach, wird Hauptlehrer daselbst. Buch, Karl, Schulverwalter in Siegen, Amts Freiburg, wird Hauptlehrer daselbst. Steinmann, Karl, Unterlehrer in Rudenthal, wird Hauptlehrer in Heidenbach, Amts Luchen. Weisbach, Friedrich, Schulverwalter in Hochhausen, Amts Wiesloch, wird Hauptlehrer daselbst. Wörner, Eugen, Unterlehrer in Freiburg, wird Hauptlehrer daselbst. — Gestorben: Hag, Hermann, post. Hauptlehrer in Freiburg. Weishaar, Friedrich, Hauptlehrer in Weinheim.

Großh. Polizeiverwaltung.

Uebertragen: Fuchs, Wilhelm Christian, Hauptamtsgelhilfe in Bruch, die etatmäßige Stelle eines Hauptamtsgelhilfen daselbst. Rüdiger, Franz, Privatlagereinsicht in Mannheim, die Stelle eines Grenzaußsichters in Ludwigsbühl. — Ernannt: Ged, Richard, Finanzassistent in Baden, zum Hauptamtsgelhilfen in Heilbelsheim. Endlich, Philipp Peter, Rangleidiener bei der Polizeidirektion zum Schichtenwart in Mannheim. Huber, Franz Kaver, Nebenamtsgelhilfen in Ergingen, zum Polizeinehmer in Ergingen. — Verlegt: Burg, Franz, Hauptamtsgelhilfen in Waghäusel, nach Mannheim. Seibert, Ernst, in Singen, zur Zuckersteuerstelle in Waghäusel. Stahl, Josef, Hauptamtsgelhilfen in Heilbelsheim, nach Basel. Reize, Johann, Hauptamtsgelhilfe in Basel, nach Singen. Schaefer, Viktorin, Polizeinehmer in Ergingen, nach Gaienhofen. Schwendemann, Heinrich, Postenführer in Gaienhofen, nach Hauenstein. Wehler, Andreas, Postenführer in Gaienhofen, nach Gaienhofen. Weber, Leo, Postenführer in Hauenstein, nach Sickingen. Brunner, Richard, Postenführer in Hohenhengen, nach Petershausen. Dörr, Egid Ludw., Grenzaußsicht in Petershausen, nach Gaienhofen. Zimmermann, Karl, Grenzaußsicht in Ludwigsbühl, nach Inglingen. — Gestorben: Raier, Franz Kaver, Schiffsbegleiter in Mannheim, am 15. Mai l. J.

Großh. Gendarmenkorps.

Bonkonirt wurden: Wiedemayer, Karl, Gendarm, vom 1. Distrikt, Stationirt in Dürkheim. — Verlegt wurden: Heib, Kaver, Gendarm, von Böhlerthal nach Graben. Schrötel, Christian, Gendarm, von Graben nach Böhlerthal. Erledigte Stellen für Militärärzter.

14. Armeekorps.

1) Sandbriestträger beim kaiserl. Postamt Bollweiler, 200 M. Reuktion, die durch Gehaltsabzüge gebildet werden kann. Gehalt 60 M. und 60 M. jährlich Wohnungsgeldzuschuß. Gehalt steigt bis 900 M. Bewerbungen an die kaiserl. Oberpostdirektion Straßburg i. G.

2) Straßenwart für Dietlingen. Einkommen jähr-

krömen die Menschen an den Thoren aus und ein. Acht Elevatoren vermitteln den Dienst zwischen den Stockwerken, denn es fällt Niemandem ein, auch nur eine Treppe zu steigen. Die Sache geht sehr schnell und muß man ein bisschen daran gewöhnt sein, sonst kann man eine unwillkürliche Fahrt durch alle Stockwerke hinauf und wieder hinunter machen, ohne an das eigentliche Ziel gelangt zu sein. An den Thoren zum Elevator sind graduirte Tafeln angebracht, auf welchen Zeiger laufen, die den jeweiligen Gang oder Stand der einzelnen Elevatoren genau angeben, so daß man mit einem Wink sehen kann, welcher von z. B. vier neben einander liegenden Elevatoren am besten zu benutzen ist. Tritt man unten ein, so kommt man die Nummer des Stockwerkes, in welcher man aussteigen wünscht oder sagt, wenn man z. B. im 8. Stock heraus will, erst beim Anhalten im 5. Stock kurz „next“. — Steht man auf dem Gange eines Stockwerkes vor der Thür und will hinunter oder hinauf, so sagt man kurz „down“ oder „up“ und die Thüre des betr. Elevators wird geöffnet. Diese Elevatoren arbeiten von Morgens früh bis Abends spät unermüdet auf und nieder, wie pulsirende Adern in einem großen Organismus und erleichtern den Verkehr ganz ungemein.

In Mill's Building hat auch unser Pfälzer Landsmann S. Willard eines seiner vielen Comptoire. Ich habe demselben einen Besuch gemacht und erhielt von ihm, dem Erbauer der Northern Pacific Rail Road, beherzigenswerthe Winke für meine Reise nach dem fernen Westen. Willard, in dessen Vorzimmer sich eine geschäftige Menge anzuversammeln ist, erklärte mir und meinem Freunde Post, daß er sich geschäftsmäßig fühle, daß er eine auf zwei Jahre berechnete Reise um die Welt unternehmen und sich dann ganz vom Geschäft zurückziehen wolle. Er sei es müde, nach langer der Sklave der Aktionäre der verschiedensten Gesellschaften zu sein, welche hier gerade so wie in der alten Welt dem glücklichen Pöbel zu jäheln und den unglücklichen schlecht behandeln. Ob der Mann seinem Vorlage treu bleiben wird, steht zu bezweifeln, denn in seinem ganzen Wesen zeigt sich noch ungedrossene Energie und Arbeitskraft.

Nach Chicago.

V.

(Original-Bericht des General-Anzeigers.)

Ph. F. New-York, 26. Mai 1893.

Je länger man in der Metropole des amerikanischen Continents weilt, je interessanter erscheint dieselbe in ihren merkwürdigen Gegensätzen, in ihrer ausgeprägten Eigenart, in ihrem gewaltigen Thum und regen Treiben. Wochen lang könnte der Berichterstatter sammeln und stets Neues finden, allein die Zeit ist zu knapp bemessen und nur noch Weniges kann ich bringen, um das Bild einigermaßen zu vervollständigen.

Ein geradezu wunderbares Stück Erde ist der Centralpark. Mitten in der hastenden, nimmer ruhenden Handelsstadt liegt er da, ein Oasland für Ruhebedürftige, eine erquickende Erholung dem Menschen nach des Tages Lust und Mühen bietend. Eigenartig, wie kann ein anderer Park der Erde, bietet er in seiner hügeligen Formation, bei welcher oft das Urgestein in mächtigen Schichten zu Tage tritt, theils ein Bild fast unberührter Natur, theils auch günstigste Gelegenheit zur Entfaltung gärtnerischer Künste. Große Wasserbecken, prachtvolle Heil- und Fahrtrassen, auf welchen täglich zwischen 5 und 6 Uhr Corso abgehalten wird, gut gepflegte Fußwege und lauschige Sipppläze bilden in ihrer Gesamtheit einen angenehmen Gegenatz zu dem Treiben außerhalb derselben in den Geschäftsvierteln.

Von allen in dem Parke befindlichen Sehenswürdigkeiten hatte ich nur dem Metropolitan Museum of Art einen kurzen Besuch ab, ohne jedoch sonderlich davon befriedigt zu sein. Die Stadt selbst hat aufseinerhand wenig oder kein Geld für die Pflege der schönen Künste übrig und so besteht denn dieses Museum aus einer Anzahl von Schenkungen und Stiftungen, bei welchen man, um etwas Gutes zu thun, nicht entgehen zu lassen, oft eben sehr viel Mittelmäßiges wie in den Kaufmannsmuseen. Die Monumente, welche auf den öffentlichen

Nach 408 M. Mit der Anstellung ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden. Bewerbungen bei der Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.

4) Schaffner für Schriesheim. Kautions 20 M. Gehalt 764 M. einschließlich Kleider- und Kilometergeld. Bewerbungen bei der Baubetriebsverwaltung für süddeutsche Nebenbahnen Karlsruhe.

Ernennung. Der Großherzog hat dem Oberförster August von Teuffel in Randern die Bezirksforstrei Wörlingen mit dem Wohnsitz in Freiburg, und dem Oberförster Richard von Bodmann in Billingen die Bezirksforstrei Fahrenheim mit dem Wohnsitz in Badr übertragen; ferner den städtischen Oberförster Friedrich Obermeyer in Heidelberg zum Oberförster in Sulzburg, den Forstassistenten Friedrich Roth von Zwingenberg zum Oberförster in Billingen und den Forstassistenten Eugen Greifsch von Reichenau zum Oberförster in Randern ernannt.

Aktuarsprüfung. Im November oder Dezember d. J. wird eine zweite Prüfung für Justizaktulare vorgenommen werden. Anmeldungen hierzu können bis längstens 31. Juli d. J. in vorgeschriebener Weise eingereicht werden.

Badischer Fischereiverein. Wie schon kurz gemeldet, hielt der Badische Fischereiverein vor einigen Tagen in Freiburg seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht des Vereins sei hier Folgendes mitgeteilt: als Zweigverein des Badischen Fischereivereins hat sich im vergangenen Jahre ein Badisch-Unterländer Fischereiverein konstituiert, wozu nach einer Mitteilung des provisorischen Vorstandes „die große räumliche Entfernung der Dreißam von der Lauber“ die nächste Veranlassung gab. Hiermit soll aber keineswegs eine Trennung vom Mutterverein beabsichtigt sein, vielmehr erstreckt der neue Zweigverein „in gemeinsamer Arbeit“ die Interessen der badischen Landesfische, welche dem Stipe des Badischen Fischereivereins entfernt liegen, also des badischen Unterlandes wahrzunehmen. Die Mitglieder des Unterländer Vereins gelten als vollberechtigte Mitglieder des Hauptvereins. Der alljährliche Fischereilehrkurs hat in der Zeit vom 17. bis 19. November vorigen Jahres stattgefunden. An demselben nahmen neben von Großherzoglicher Regierung bestimmte Staatsbeamte, sowie einige andere Herren Theil. Auch im vergangenen Jahre ist der Verein vielfach, sowohl seitens der Behörden, als von privaten Fischereifreundlichen, für Erhaltung von Gutachten in Anspruch genommen worden. Eine Ehrenschuld hat der Verein einem Wamen gegenüber abzutragen Veranlassung gefunden, der wie Wenige berufen war, der Fischereifische die werthvollsten Dienste zu leisten. Der langjährige Referent für Landwirtschaft und Fischerei im Ministerium des Innern, Herr Ministerialrath Buchenberger, ist bekanntlich von diesem Posten zurückgetreten und zum Präsidenten des Finanzministeriums befördert worden. Der Vorstand des Vereins hat bei diesem Anlasse den einstimmigen Beschluß gefaßt, Herrn Präsidenten Buchenberger zu seinem Ehrenmitglied zu ernennen. Wie in den Vorjahren hat der Verein auch im vorliegenden Vereinsjahr badischen Fischereifreundlichen den Bezug von bedürftigen Stiern und Brüt zu den bekannten ermäßigten Preisen vermittelt. Für die Vertilgung von Raubzeug sind im vergangenen Jahre aus dem im Staatshaushalt vorgesehenen Mitteln an Prämien zur Auszahlung gelangt 1200 Mk. 50 Pf. (gegen 1906 Mk. 5 Pf. im Vorjahre), für Erlegung von 100 Stiern (à 5 Mk.) 894 Reichern (à 1 Mk. 50 Pf.), 880 Wasseramseln (à 30 Pf.) und für vernichtete Reihern und Wasseramseln.

Warnung. Der Berliner Polizeipräsident veröffentlicht folgende Warnung des Publikums, welche auch für die hiesigen Kreise von Interesse ist: „Unter der Bezeichnung ‚Mittelwasser‘ wird besonders von herumziehenden Händlern jetzt vielfach eine Flüssigkeit in den Handel gebracht, durch die kupferne oder messingene Gegenstände mit einem weißen, nickelähnlichen Ueberzuge versehen werden können. Diese Flüssigkeit enthält Quecksilber, ist daher in hohem Maße giftig. Das Publikum wird daher vor ihrer Anwendung zumal zum Bestreichen von Ohren- oder Naschgeschirren eindringlich gewarnt. Uebrigens ist der Verkauf der Flüssigkeit nur gegen Giftschein gestattet.“

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 22. Woche vom 28. Mai bis 3. Juni 1893. An Todesursachen für die 48 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Falle Masern und Röteln, in 1 Falle Scharlach, in — Fällen Diphtherie und Group, in — Falle Unterleibstypus (gastroenterischer), in 1 Falle Rindstieber (Quarantänefieber), in 7 Fällen Lungenschwindsucht, in 5 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 9 Fällen akute Darmkrankheiten, (in 5 Fällen Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 5.) In 19 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 2 Fällen gewaltthätiger Tod.

Die Anmeldungen zum Dienstbotenverein finden in diesen Tagen statt. Es wäre im Interesse der guten Sache sehr wünschenswert, wenn die recht bescheidene Zahl von 112 Mitgliedern (gegenüber 400 des Jahres 1892) durch Neuan-

meldungen von Seiten der Herrschaften etwas wieder in die Höhe ginge. Zweck des Vereins ist die öffentliche Anerkennung treuen, mehrjährigen Dienstes, in der Hoffnung, daß hierdurch eine Anregung zur Nachahmung in weiteren Kreise der Dienenden herbeigeführt werde. Während bis zum vorigen Jahre der erste Preis erst nach 5jähriger Dienstzeit ertheilt wurde, kommt jetzt schon nach 3jähriger Dienstzeit ein solcher zur Vertheilung. Derselbe besteht aus einem Buch mit Anerkennungsdiplom. Die weiteren Preise erfolgen vom 5. Dienstjahre an. Anmeldungen können an sämtliche Vorstandsmitglieder, sowie an unsere Vereinsdienerin Frau Eva Häuser erfolgen.

20. Stenographentag Südwestdeutscher Gabelberger Stenographen. Wie wir schon vor einiger Zeit mittheilten, ist der ursprünglich auf den 4. Juni anberaumt gemessene 20. Stenographentag des Verbandes Südwestdeutscher Stenographen, der dieses Jahr in Mannheim stattfindet, in Rücksicht auf die Reichstagswahlen auf den 9. Juli verlegt worden. Der Verband, dessen Gebiet Baden, Rheinhessen, Elsaß-Lothringen und das südliche Rheinhessen umfaßt, besteht zur Zeit aus 28 Vereinen und 29 einzeln stehenden Mitgliedern. Nach dem Festprogramm versammeln sich die Festtheilnehmer am Vorabend, Samstag, 8. Juli, Abends 8 Uhr, zu einer geselligen Vereinigung im Mannheimer Stadtpark. Der Festtag selbst wird mit der Vormittags um halb 9 Uhr beginnenden Vertreter-Versammlung eingeleitet, der sich um 1/11 Uhr die öffentliche Hauptversammlung anschließt. In letzterer wird der Vorstand des Königlich sächsischen Stenographischen Instituts, Herr Oberregierungsrat Professor Dr. Krieg aus Dresden einen Vortrag halten über: „Das Gabelbergerische Lehrgebäude als Gegenstand des öffentlichen Unterrichts.“ Beide Versammlungen werden im Mannheimer Stadtpark und zwar im großen Saale des Restaurations-Cafes abgehalten. In die Hauptversammlung reist sich ein Wettstreit für Verbands-Mitglieder in drei Abtheilungen und für die hiebei nicht Theilnehmenden Fräulein-Konkurrenz im Park. Nachmittags 1/2 Uhr findet ebenfalls das gemeinschaftliche Mittagessen statt, an welchem sich um 5 Uhr eine Dampfbohrerfahrt auf dem Rhein und Neckar anschließen soll. Den Schluß bildet dann ein Abends 7 Uhr im großen Saale des Gesellschaftshauses in Ludwigs-hafen stattfindendes Bankett. Mit dem Stenographentag ist zugleich eine fotografische Ausstellung verbunden, die reich besetzt werden wird und sowohl für Stenographen als auch für Nicht-Stenographen viel des Interessanten bieten dürfte. Wir machen auf dieselbe ganz besonders aufmerksam und bemerken dabei, daß auch eine Reihe von Schreibmaschinen der verschiedensten Systeme hierbei ausgestellt sein wird.

Rheinschiffahrt. Die Schiffmieten in den Ruhrhäfen sind über Nacht in Folge der wieder umgänglicher gewordenen Wasserstandsänderungen für die Verfrachtungen nach dem Oberrhein unverändert stark gestiegen. Nach Mannheim-Ludwigs-hafen werden schon 4.25 M. die Tonne von 1700 Kilogramm bezahlt, dieser Satz wird wahrscheinlich schon bald überschritten werden, da der ziemlich starke Nachfrage verhältnismäßig wenig Schiffraum nach den Ruhrhäfen kommt, weil Rotterdam, wo die Schiffmiete ebenfalls weiter steigt, viel Seeraum anzieht und die Kosten ab dort vielfach von den Schiffen mehr beliebt sind, als solche von der Ruhr. Die Schifffrachten nach Holland und Belgien sind zwar noch unverändert, da der Verkehr zu flau ist, dagegen sind die seitherigen Frachten stark befestigt und werden ohne Zweifel in den nächsten Tagen etwas steigen. Auch die Schlepplöhne sind in auswärtsgehender Richtung, sowohl ab Holland, wo zwischen 40 bis 50 Kilo die Last je nach der Art der Frachtzeuge nach der Ruhr bezahlt wird, als auch von der Ruhr, wofür nach St. Goar bis zu 4 Pf. der Centner, nach Mannheim bis zu 6 1/2 Pf. bezahlt wird.

Errichtung eines Landgerichts in Heidelberg. Die „Heidelb. Ztg.“ theilt mit, daß die Abordnung, welche bei dem Großherzog um die Errichtung eines Landgerichts in Heidelberg vorstellig geworden, einen sehr freundlichen Empfang gefunden hat, daß der Großherzog für die in Betracht kommende Frage das lebhafteste Interesse bekundet und daß er die Wiedererrichtung eines Landgerichtshofes in Heidelberg thätlich fördern zu wollen erklärte.

Das „Frankfurter Journal“ wurde gestern an eine Vereinigung nationalliberaler Herren zum Preise von 80,000 Mark verkauft. Das Blatt soll in der bisherigen Richtung fortgeführt werden, aber nur zweimal täglich erscheinen. Der in Konkurs gerathene bisherige Verleger Hr. Barth erhob Einspruch dagegen, daß das Verlagsrecht mit verkauft werde, die Gläubigerversammlung genehmigte jedoch den Verkauf mit allen gegen zwei Stimmen, darunter diejenige des Konkursverwalters.

Die Bienenzüchter des badischen Landes werden gewiß die Nachricht mit Freude vernehmen, daß der Begründer der modernen Bienenzucht, Herr Dr. Dzierzon, zum Feste im August nach Heidelberg kommt. In einem sehr freundlichen Schreiben an den Vorstand des bad. Unterländer Bienenzüchtervereins, Herrn Senzels, welcher Herrn Dr. Dzierzon eingeladen, spricht er seine Freude über die Einladung aus. Dr. Dzierzon schreibt: „Wie der Magnet das Eisen anzieht, so zieht es auch mich nach Heidelberg, wo Bienenfreunde zusammenkommen und über die Bienen und die edle Bienenpflege Besprechungen halten. Wenn dann noch eine so freundliche Einladung, wie die von Ihnen, hinzukommt, wie könnte man dann wider-

stehen.“ Gewiß wird sich kein Bienenzüchter die Gelegenheit entgehen lassen, den berühmten Forscher, den so vielfach mit hohen Orden ausgezeichneten Altmeister der Bienenzucht kennen zu lernen und sprechen zu hören. Die 83. Wanderversammlung erhält durch das Erscheinen Dr. Dzierzons eine ganz besondere Belohnung.

Ein bewegtes Leben und Treiben herrschte infolge der Wahl während des ganzen gestrigen Abends in den Straßen der Stadt sowie in den verschiedenen Wirtschaften. Zu Hunderten umstand die Menge die Rettungsexpeditionen, mit Angehörigen den Verlauf der Wahlfestlichkeiten erwartend.

Eine tropische Hitze herrscht seit gestern. Der in der vergangenen Nacht gefallene Regen hat trotz seiner beträchtlichen Stärke die erhoffte Abkühlung nicht gebracht.

Ärztliche Sprechstunden hält, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, jeden Samstag Herr Oberstadtsarzt A. Dr. Dr. Ratz in E. S. 10a von 11—3 Uhr hier ab. Gesammelte Naturheilverfahren. Diagnose nach der Gesichtsaussprache.

Konturs in Baden. Karlsruhe, Ueber das Vermögen des Schreinergehilfen Jakob Schallmüller in Karlsruhe, in Firma Häußler und Schallmüller. Kontursverwalter Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe; Prüfungstermin Freitag, 18. Aug.

Wuthmähliches Wetter am Samstag, 17. Juni. Die Reste des letzten Hochdruckes von je 766 mm liegen über Mittelnorwegen und über der südlichen Ostsee, Ueber Belgien, der Normandie und der Riviera zeigen sich flache Luftwirbel, im Nordwesten von Großbritannien eine leichte Depression und im inneren Rußland ein Luftwirbel von 766 mm. Im Schwarzwald sind kräftige Gewitter in der Entwicklung begriffen. Demgemäß ist für Samstag und Sonntag neben zeitweiligem Sonnenschein größtentheils gewitterhaft bewölkt mit Neigung zu umfangreicheren Gewittern, die fortgesetzt ziemlich schwächer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Grobherzogthum. Heidelberg, 14. Juni. Das bisherige Ergebnis der Rettung des Stadthofes durch den neuen städt. Musikdirektor Schoppel war ein sehr erfreuliches. Das feine, wohlgeleitete Spiel des Orchesters in den Schloß- und Stadtparkkonzerten macht einen äußerst günstigen Eindruck. Dasselbe gilt von den reichhaltigen, geschmackvollen und immer wechselnden Programmen.

Karlsruhe, 18. Juni. Am Sonntag, 26. Juni, soll das dem Dichter Emilio Maria Bacano auf dem neuen Friedhof errichtete Grabdenkmal mit einer entsprechenden Feier enthüllt werden. Das Grabdenkmal zeigt das von Herrn Bildhauer Bauer ausgeführte Medallionbild des verewigten Dichters und wird von der freundlichen Erinnerung, die man dem heimgegangenen Schriftsteller in seinen Werken bewahrt. Jeunius ablegen, denn die Kosten des Denkmals sind aus recht reichlich geflossenen freiwilligen Beiträgen bestritten worden.

Reichenau, 18. Juni. Die Zeitungsnachrichten berechtigen zu entnehmen gewesen ist, wird seit Sonntag Vormittag das 77. Jahre alte Kind des hiesigen Straßenmeisters Bedelich vermißt. Es hat die Vermuthung Platz gegriffen, daß das Kind ermordet worden ist. Es wird nach einem etwa 25 Jahre alten fremden Manne gefahndet.

Wälzisch-Deutsche Nachrichten.

Altrip, 15. Juni. Am Sonntag, 26. Juni wird die Feuerweh-Vereinsversammlung für den Bezirk Ludwigs-hafen abgehalten. Aus Anlaß dieses Festes wurde durch das hiesige Feuerwehrkommando an die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen das Ansuchen gestellt, den Festzug XVII ab Mannheim 12. bis zum Haltepunkt Altrip weiter zu führen. In dankenswerther Weise wurde dieses Gesuch genehmigt. Es ist daher Jedem die bequeme Möglichkeit gegeben, an diesem Tage Altrip zu besuchen. Bemerk sei, daß zu diesem Feste die Kapelle Petermann aus Mannheim gewonnen wurde. Für schnelle und sichere Ueberfahrt wird Sorge getragen.

Mittelbexbach, 15. Juni. Auf der Pfalzgrube „Frankenholz“ erfolgte heute früh 2 Uhr durch schlagende Wetter eine Explosion. Dreizehn Mann blieben sofort todt.

Heppenheim, 14. Juni. Heute wurde der Brandstifter des am letzten Sonntag dahier stattgefundenen Brandes verhaftet, welcher sich als der Sohn eines gewissen Knoch herausstellte. Derselbe legte bei seiner Verhaftung ein volles Geständnis ab.

Sport.

Ueber die Thätigkeit des hiesigen Rudervereins schreibt der „Wasserport“: Seit unserm letzten Bericht können wir noch wenig Erfreuliches über die Fortschritte der unsrer Vereiner berichten. Während die eine Junior-Mannschaft der „Amicitia“ so ziemlich ausgebildet erscheint, können wir dies von der zweiten Mannschaft nicht sagen; letztere arbeitet noch unsauber und im Richter passen beide Mannschaften durchaus nicht zusammen, was auch für die Steuerleute ein sehr heikler Punkt sein mag, da sich die Boote größtentheils in einer Schlangenlinie vorwärts bewegen. Die Senioren dürften sich auch bemühen, einen etwas längeren ansehnlicheren Zug sich anzueignen. — Bezüglich der Mannschaften der Ruder-Gesellschaft hat sich, was die Lebendigkeit anbelangt bis jetzt noch nichts gebessert. Der Schlagmann der Senioren scheint aus seinem Zug jeweils zwei zu machen, Hr. 3 schwingt zu wenig

Lola. Roman in drei Büchern von Paul Verron. (Wachend verboten.) (Fortsetzung.) „Statt dessen lehrte ich ihm den Rücken“, fuhr Leonie fort, „wechselte meine Wohnung und ging so wie ich war zu dem Direktor Royal. Dem erzählte ich meine Geschichte und er war damit einverstanden, daß ich ihm Tipperari einmal vorzetten sollte.“ „Das war ein energischer Entschluß, Fräulein Leonie. Sie hätten vielleicht als Gesellschafterin in einer alten aristokratischen Familie eine angenehmere Stellung gefunden!“ „Glauben Sie wirklich“, erwiderte das junge Mädchen und es blickte wie ein Lächeln über ihr rosiges Antlitz, „daß ich mich als Gesellschafterin einer alten aristokratischen Dame oder als Gouvernante von ungeheuren Kindern besser ausnehmen würde, denn als Reiterin im Circus? Sehen Sie mich einmal darauf an, Herr Gaston?“ „Das junge Mädchen blieb stehen und richtete sich hoch auf. Der Stolz, mit dem sie sprach, kam ihrer Schönheit zu Statten. Mit offenkundiger Bewunderung blickte Gaston auf die reizende Gestalt und ihre großen leuchtenden Blau-blenbeten seine Augen.“ „Ich weiß wirklich nicht“, stotterte er, „aber freilich, wenn ich ganz offen sein soll, es wäre schade, wenn Sie Ihre Jugend bei einer alten Lante vertrauen sollten!“ „Nun, endlich ein vernünftiges Wort. Ich bin jung, ich bin faul, ich bin auch ein wenig natürlich, nur ein wenig schön, ein ganz klein wenig, nicht wahr, Herr Gaston?“ fragte Leonie und lächelte dabei so verführerisch, daß der junge Mensch ausrief: „Was sagen Sie? ein klein wenig? Ich schwöre es Ihnen, daß ich nie ein so schönes Mädchen gesehen habe!“ „Nun, das ist eine Schmeichelei...“

„Ganz gewiß nicht, Fräulein Leonie, glauben Sie das nicht, ich spreche die Wahrheit!“ „Gut“, sagte Leonie und lachte dabei. „Von diesem Thema wollen wir nicht weiter sprechen. Sie dürfen mir das nicht noch einmal sagen.“ „Warum denn nicht?“ „Weil ich es schon oft genug höre, die Herren vom Circus machen mir jeden Tag Complimente...“ „Und das hat Sie verführt, auch so eine... Künstlerin zu werden?“ „Verführt? das ist nicht das richtige Wort, mein Freund, aber diese Complimente haben mir die Zuversicht gegeben, daß ich wenigstens etwas besitze, was mir bei meinem zukünftigen Beruf nützen wird. Eine schöne Künstlerin sieht man immer gern.“ „Aber einer schönen Künstlerin“, sagte Gaston in altväterlicher Weise, „legt man auch Fallstricke.“ „Das haben Sie nicht gesprochen, Gaston, sondern Ihr alter Onkel, der überhaupt vom Circus nichts wissen will.“ „Aber er ist ein erfahrener Mann und hat gewiß aus guten Gründen eine tiefe Abneigung gegen die brodlosen Künste, wie er die Circuskünstler nennt.“ „Und ich habe aus eben denselben Gründen eine tiefe Zuneigung zu diesen brodlosen Künsten. Aus was für Gründen weiß ich nicht, aber schon als ich einige Tage in Paris war, zog es mich in den Circus mit einem Drange, den ich mir nicht erklären kann, und als ich einer Vorstellung beigewohnt hatte, da stand es auch schon bei mir fest, den Beruf zu ergreifen, der sich mir jetzt darbietet.“ „Bei den letzten Worten war das jugendliche Paar in die Straße Saint Honoré eingebogen, und plötzlich blieb Leonie vor der schmalen Hausthür eines großen fünfstöckigen Gebäudes stehen.“ „Hier wohne ich, im fünften Stock mit einer herrlichen Aussicht über die Gärten des Louvres. Wollen Sie sich meine Wohnung ansehen?“ „Gestatten Sie es mir, Fräulein Leonie? Und genirt es Sie nicht?“

„Sie wollen mir noch eine wichtige Mittheilung machen und haben es bis jetzt nicht gethan. Also gehen wir, flüchten wir! Oben auf dem Balkon haben gerade zwei Stühle Platz und Sie können mir Alles mit Gemüthlichkeit erzählen.“ Gaston folgte seiner reizenden Führerin und besand sich bald in einem einfachen, aber sauber ausgestatteten Gemach, dessen Balkon nach hinten hinausging. Eine Tapetentür führte in ein zweites Gemach, wo Leonie's Bett stand. Eine maurische Alte, die vergeblich ihr salziges Gesicht zu einem Grinsen zu verziehen suchte, trat in's Gemach und fragte, ob das Fräulein das Dejeuner jetzt gleich verlange. „Jawohl, aber bringen Sie zwei Gebäcke, Frau Miette, für den Herrn da und für mich.“ Frau Miette entfernte sich nicht ohne einen erkaunten und zugleich mißtrauischen Blick auf Gaston zu werfen, der in seiner faloppen studentischen Tracht und mit seinem verlegenen Lächeln keinen besonders günstigen Eindruck auf die Alte machte. „Haben Sie gesehen, was die Alte für ein Gesicht machte?“ sagte Leonie und lachte dabei hell auf. „Sie hält Sie ohne Zweifel für meinen Liebhaber. Das ist sehr komisch!“ „Aberdings sehr komisch“, erwiderte Gaston, der sich in das ungerückte freie Benehmen Leonie's noch immer nicht zu finden wußte. „Die Alte“, fuhr Leonie fort, „hat übrigens einen gehörigen Respekt vor mir. Ich zeigte ihr vor einigen Tagen, als sie ein ganz seltsames Ansehen machte, diesen kleinen Revolver, den ich stets bei mir trage. So klein dieses Ding ist, sagte ich ihr, und hielt ihn dicht vor ihre Augen, so groß ist sein Schuß, wenn sich mir Jemand in Absichten zu nahen wagt, die keine lauterer sind. Und seitdem hat sie mir nie wieder etwas von häßlichen jungen Herrn erzählt, die sich nach mir erkundigt haben sollen. Aber nun, machen Sie sich's bequem, mein Freund. Hier der Sessel ist weich! Und da kommt auch schon Frau Miette mit dem Frühstück. Sie müssen vorlieb nehmen mit Wenigem.“

(Schließung folgt)

und Nr. 2 bleibt öfters hängen, was bei einer ausgebildeten Mannschaft nicht mehr vorkommen sollte; auch arbeiten die Herren noch sehr ungleichmäßig zusammen, was ein öfteres Rollen des Bootes verursacht. Der Junior-Vierer arbeitet, wie schon kürzlich erwähnt, recht ruhig zusammen, das ist aber auch das Einzige, was sich von ihm sagen läßt. Die Zusammenlegung im Achter läßt auch noch zu wünschen übrig und es dürfte eine Versekung von Nr. 4 auf Nr. 2 sehr am Platze sein, da dieser Mann, in der Mitte sitzend, immer hängen bleibt, wodurch das Zusammenarbeiten gestört wird. Die erste Junior-Mannschaft des Ruder-Clubs ist ziemlich kräftig und arbeitet ausgiebig, nur wird noch zu viel Wasser geworfen, namentlich auf der Steuerbordseite; Nr. 8 wirkt den Kopf zu sehr zurück, ohne damit seinem Ruder einen größeren Schwung geben zu können. Das Wasserwerfen betreffend, müssen wir diesen Vorwurf auch der zweiten Mannschaft machen, No. 2 bleibt noch häufig hängen. Die Zusammenarbeit im Achter ist bis jetzt besser als die der anderen Vereine, doch bringen fast alle Leute das Ruder nicht hoch genug über das Wasser weg, so daß das Boot durch Hängenbleiben öfters rollt. No. 4 arbeitet mitunter für sich allein und paßt sich schwer den Bewegungen der anderen Leute an. Der Ludwigshafener Ruder-Verein läßt im Vierer und im Zweier, doch dürfte er in diesem Jahre sich sehr wahrscheinlich an einem öffentlichen Rennen nicht beteiligen.

Tagesneuigkeiten.

Weißenhorn, 12. Juni. Im Anwesen des Deconomen Michael Burchart zu Hegelhofen hat sich in der sechsten Abendstunde ein schrecklich trauriges Familien-drama abgespielt, dem das Leben von drei Personen zum Opfer gefallen ist. Michael Burchart war mit seinem elfjährigen Enkel Roman Burchart nachmittags in die Lourdskapelle bei Weißenhorn gewaltsam gefahren, kehrte gegen 5 Uhr nach Weißenhorn zurück, um für seinen Enkel einen Anzug zu bestellen und trat seinen Heimweg nach Hegelhofen an, woselbst er im Schwarz'schen Wirtshaus einige Glas Bier trank, während er seinen Enkel nach Hause schickte. Als Michael Burchart in der sechsten Stunde nach Hause gelangte, fand er die Hausthüre offen und die auf dem Vorplatzboden wahrgenommenen frischen Blutspuren ließen ihn ahnen, daß sich etwas Schauerliches in seinem Hause zugetragen habe. Diesen Spuren folgend, kam Michael Burchart in das im ersten Stock gelegene kleine Zimmer, wo sich ihm ein entsetzlicher Anblick bot. Der Enkel Roman Burchart lag in seinem Blute schwimmend, den Kopf nahezu vollständig vom Rumpfe getrennt auf dem Fußboden, die Ehefrau Victoria Burchart war in Bette mit durchschnittenem Hals todt niedergestreckt und die Tochter Ottilie Burchart noch röchelnd lehnte mit kaffeebrauner Hals-Schnittwunde an dem Bette der Mutter, ganze Blutströme bedeckten den Fußboden. Das vorgefundene blutige Rasirmesser sowie ein Beil bedeuteten dem Michael Burchart sofort, auf welche Weise dieses traurige Mord-drama abgewickelt wurde. Die Tochter Ottilie Burchart, 20 Jahre alt, litt seit einiger Zeit an Schwermuth und trug sich schon einige Male mit Selbstmordgedanken, welchen sie nie und da auch in Worten Ausdruck verliehen hat. In einem solchen Anfälle geistiger Unmuthung muß nun die Genannte ihre Mutter in die erwähnte Kammer gelockt, ihr mit dem Rasirmesser die tödtliche Halswunde beigelegt, sodann den kleinen Roman Burchart sofort nach seiner Heimkehr über die Stiege geschleift, den Kopf vom Rumpfe mit tödtlichem Schritze getrennt und schließlich sich selbst mit der gedachten Waffe den Kehlschnitt gegeben haben. Es war ein wahrhaft niederschmetternder Eindruck, den der Anblick dieser drei in bester Gesundheit von wahnstümiger Hand hingerafften Opfer auf den Besucher der Mordstätte ausgeübt hat. Eine Gerichts-Kommission von Weißenhorn eilte unter Zuziehung des praktischen und Zahnarztes Herrn Dr. Madwanski, der zuerst behutsam Hülfleistung zu den Opfern gerufen worden und somit über den Thatbestand informiert war, an Ort und Stelle, um die gebotenen gerichtlichen Erhebungen zu pflegen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachricht. Die für Samstag den 17. Juni angelegte Volksvorstellung „Christliche Arbeit“ wird erst in der nächsten Woche stattfinden, da Herr Emil Decht vom Hoftheater in Kassel, welcher in dieser Vorstellung gastiren soll, erst Montag hier eintreffen kann.

Gäder.

Lothmoos, Anfang Juni. Die Sassen in Lothmoos, einem der anmuthigsten und an Naturschönheiten reichsten Orte des südl. bad. Schwarzwaldes, beginnt lebhaft zu werden. Der Kurort hat sich in den letzten Jahren einer stets zunehmenden Beliebtheit und eines stetig wachsenden Besuches zu erfreuen gehabt. Die geschätzte Lage, die nahegelegenen prächtigen, mit Rothholz untermischten Tannenwäldchen, die schön angelegten, gut unterhaltenen Spazierwege, die Straßen, die von Porphyx und Granit sind und nicht stauben, aber nach Regen schnell trocken, die Heilwirkungen und die bequemen Auslässe bewirken, daß der Kurort fortgesetzt aufblüht. Familien, die einen ruhigen, angenehmen Sommeraufenthalt suchen, ist Lothmoos bestens zu empfehlen und bieten die Gasthöfe Alles auf, um den Aufenthalt ihrer Gäste so angenehm als möglich zu machen. Darunter ist das Hotel und Pension Adler erwähnenswerth, dessen vorzügliche Verpflegung allgemein bekannt ist, ebenso allen Anforderungen und Bequemlichkeiten entspricht, bei sehr mäßig gehaltenen Preisen. Neuer großer Speisesaal, Gesellschafts-, Les-, Billard- und Rauchzimmer, Veranda und geschützte Terrasse. Lothmoos ist von Kassel aus in 3 Stunden Fahrzeit durch das wildromantische Wehrthal zu erreichen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wahl-nachrichten.

Nastatt, 16. Juni. (Priv.-Telegr.) 8. Wahlkreis: 9793 Lender, 1543 Gerber, 497 Dittorf, 2474 Luz. Lender gewählt. Darmstadt, 15. Juni. (Priv.-Telegr.) 1. Wahlkreis: 5951, Weller (Antif.) 3198. Eine Ortschaft fehlt, die am Resultat nichts ändert. Stichwahl zwischen Dann und Gramer. Mainz. Gesamtergebnis Braun (Nat.-lib.) 5016, Schlenger (C.) 5095, Schäfer (D.V.) 2045, Jöbi (Soz.) 8935. Es fehlen noch 3 Orte, die für Braun stimmen. Stichwahl zwischen Braun und Jöbi wahrscheinlich. Offenbach. Offenbach-Dieburg. Endresultat Ulrich (Soz.) 10,969 (1890 10,334), Haas (Nat.) 6989 (1890 8551), Wasserburg (C.) 3274, (1890 4099), Griot (Antif.) 2357. Stichwahl zwischen Ulrich (Soz.) und Haas (Nat.). Straßburg (Stadt), 15. Juni. Endresultat. Bisheriger Abgeordneter Dr. Petri (nat.lib.) 6981, Bebel 6206, Dr. Müller-Simonis (Merik.) 3399. Stichwahl zwischen Petri und Bebel. Heilbronn. Stichwahl zwischen Haag (D.V.) und Mayer (N.) Haag 5748, Mayer 8038, Ritter (Soz.) 4884, Gröber (C.) 2918; nur wenige kleine Orte fehlen noch.

Stuttgart Stadt bis auf einen Bezirk: Klotz (Soz.) 10,822, Siegle (N.) 8331, Hausmann (D.V.) 4246. Stichwahl zwischen Siegle und Klotz sicher.

München I. Leib (Centr. und Antif.) 8945, Burkhard (vereinte Liberale) 5728, Birk (Soz.) 8096. Gegen 1890 verlor das Centrum 505, die National-liberalen und Freisinnigen verloren 2718, die Sozialdemokratie rückte 12,071, Eugen Richter 420, Albenhoven 213 und der Antisemit v. Warendorf 525, ungütig 63 Stimmen. Es ist dennoch Stichwahl zwischen Greiß und Lücke erforderlich.

Köln, 15. Juni. Im Stadtkreise Köln erhielten der Kandidat der reichthürigen Wähler Eisenbahndirektors-Präsident Kernen 11,783, der Kandidat der Centrumpartei Landgerichtsrath Greiß 18,600, der Sozialdemokrat Lücke 12,071, Eugen Richter 420, Albenhoven 213 und der Antisemit v. Warendorf 525, ungütig 63 Stimmen. Es ist dennoch Stichwahl zwischen Greiß und Lücke erforderlich.

Hamburg. Erster Kreis: Vebel (Soz.) 15,940, Laeß (fr. V.) 9537, Raab (Antif.) 2865. Vebel gewählt. Zweiter Kreis: Diez (Soz.) 18,448, Wenzel (fr.) 6453, Raab (Antif.) 2329. Diez gewählt. Dritter Kreis: Wegner (Soz.) 24,561, von Eiden (fr.) 17,445, Raab 3221 Stimmen. Wegner gewählt.

Breslau, 16. Juni. Oberbezirk. Dr. Wsch (fr.) 3592, vom Hove (Kart.) 5123, Wegner (Centr.) 1405, Lutzauer (Soz.) 11,875, Schulze (Ant.) 1454. Lutzauer gewählt.

Westbezirk. Redakteur Winkler-Tannenberg (fr.) 5585, Sobrecht (Kart.) 4311, Wegner (Centr.) 1068, Redakteur Dr. Schoenlant (Soz.) 13,162, Prof. Föster-Berlin (Ant.) 1305. Schoenlant gewählt.

Berlin. Erster Wahlkreis: Langerhans (fr.) 4300, Taetrow (Soz.) 3250, Feidler (Kart.) 2450, Eglitz 1470, Kehler (C.) 200, Marggraf (N.) 890. Es fehlen noch 4 Bezirke, also Stichwahl zwischen Langerhans und Taetrow.

Zweiter Wahlkreis: Vichow (fr.) 14,200, Fischer (Soz.) 25,700, Wagner (K.) 12,800, Henneberg (N.) 2887, Kehler (C.) 567. Es fehlen nur noch 3 Bezirke, also Stichwahl zwischen Vichow und Fischer.

Dritter Wahlkreis: Mundel (fr.) 7692, Vogtherr (Soz.) 12,125, Förster (Antif.) 4394, Winterfeld (N.) 974, Kehler (C.) 170. Stichwahl zwischen Mundel und Vogtherr.

Fünfter Wahlkreis: Daumbach (fr.) 7839, Schmidt (Soz.) 9724, Hertwig (Antif.) 5162, Krause (N.) 123, Kehler (C.) 254. Stichwahl zwischen den beiden ersten.

Wien, 15. Juni. In der österreichischen Delegation führte Kainoly aus, er sehe den gegenwärtigen Zustand keineswegs als Ideal an, aber es sei unrichtig, für diesen Charakter den Dreibund verantwortlich zu machen. Oesterreich-Ungarn werde niemals Angriffs-politik treiben. Auch der Dreibund sei nicht aggressiv; seit dem fünfzehnjährigen Bündnis seien weder Wien, Berlin, Rom noch irgendeinem Kriegsgedanken eingewilligt. Das Bündnis sei klar; der casus foederis sei gegeben, wenn ein Verbündeter ohne vorherige Provokation angegriffen werde. Oesterreich-Ungarn lasse bei seinen langjährigen Rüstungen stets die Finanzlage in's Auge, allein die Einstellung hänge nicht von Oesterreich-Ungarn ab. Bezüglich Auslands lägen keine Thatsachen vor, welche eine Wendung oder Schwächung bedeuten könnten. Das Vorhandensein ungelöster Einzelfragen verhindere keineswegs den Bestand guter, ja sehr guter Beziehungen zwischen den Kabinetten. Die allgemeine Lage begründe kein Bedürfnis, über die äussere Politik zu debattiren.

Paris, 15. Juni. Die bekannte Frau Juliette Adam beschränkt in einem vom „Journal“ veröffentlichten Artikel die Esch-Löhringer, Gegner der Militärvorlage zu wählen. Sie schließt: „Ich bete zu Gott, der Frankreich beschützt und der Gott Löhringer ist, er möge in die Seelen unserer Landsleute die Ueberzeugung einpflanzen, daß es ihm genüge, wenn man christlich und deutschfeindlich ist.“

London, 15. Juni. Die englischen Behörden beschäftigen sich eingehend mit der allmählichen Verbreitung der Cholera in Frankreich. Nach den Berichten der englischen Consuln an das Vizekonsuln-Gouvernement kamen innerhalb der letzten Wochen im Ozeanischen Orient 500 Erkrankungen und 178 Todesfälle an der Cholera vor. Aus dem Departement Nordbrabant (dessen Hauptstadt Lorient ist) werden heute zwei neue Fälle gemeldet.

Verschiedenes.

Ermahnung zur Vorsicht. überschreibt der samose „Arizona-Rider“ folgenden Vertrauen erweckenden Artikel: „Die wir hören, befinden sich gegenwärtig Capitulanten aus dem Osten in der Stadt, welche beabsichtigen, hier eine Bank mit einem Grundkapital von 25,000 Dollars einzurichten. Das ist immerhin eine erfreuliche Nachricht; indes wir setzen es als unsere Pflicht an, diesen Fremden ein Wort der Ermahnung zur Vorsicht zu widmen. Das Bankgeschäft wird bei uns nicht ganz nach denselben Prinzipien betrieben wie im Osten. Falls es zum Beispiel einem unserer bewährtesten Geschäftsteile, wie Oberst Harb, passiren sollte, daß er gerade 100 Dollars braucht und man ihm zumuthete, einen von 2 oder 3 Centen indosirtin Wechsel dafür auszustellen, so würde er solches als eine Beschimpfung seiner Unbescholtenheit auffassen und zu schreien anfangen. Im Osten werden einem bei der Präsentation eines Wechsels drei Tage Frist gegeben. Bei uns sind es immer sieben, und wenn man zwei Schicksprüche bei sich trägt, so verlängern sie die Frist auf neun bis zehn Tage und geben schließlich noch ein Paar Sonntage drein. Depositoren im Osten riskiren, daß ein Bankpräsident die Bank vom Bankrott bringt oder der Kassirer mit dem Mammon austrifft. Das geht bei uns nun nicht. Etwa einmal in der Woche sprechen unsere Leute vor, um nachzufragen, wie die Geschichte geht, und erwarten, daß man alle ihre Fragen zufriedenstellend beantwortet. Ein Bankbeamter, der die Stadt verläßt, nimmt nie Gepäck mit sich und muß stets auf das Feinlichste erklären, weshalb er geht und wann er wieder zurück sein wird. Eine neue Bank kann hier entschieden Geschäft machen, aber sie muß nach westlichen Ideen geleitet werden, mit der Absicht, nach einem oder zwei Jahren umzuwerfen und den Depositoren 50 Cts. für den Dollar zu zahlen, so wäre es für die Beamten besser, jetzt selbst Hand an sich zu legen und uns die Mühe zu ersparen.“

Ein berühmtes Kloster. Der spanische Ministerrath hat beschlossen, das berühmte Kloster La Rabida wieder den Franziskanern zu übergeben, denen es einst gehört hatte. Bekanntlich hat Christoph Columbus mit seinem Sohne in diesem Kloster eine Zuflucht und jene Aufmunterung gefunden, welche seinen durch die feindliche Aufnahme seiner Pläne gebrachten Geiste die alte Energie wieder gab.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Reichsbank hat den Privatdiskonto auf 8 1/2 pCt. erhöht.

Statistisches. Im Monat Mai 1898 wurden bei der Unfallversicherungs-Gesellschaft „Zürich“, Generalagentur Nic. Wessling Mannheim, im Ganzen 2890 Schadenfälle angemeldet, wovon 3 Todes-, 2 Invalideitäts- und 894 Kurfälle die Einzelversicherung und 17 Todes-, 22 Invalideitäts- und 1952 Kurfälle die Collectiv- und Haftpflichtversicherung betrafen.

Mannheimer Effektenbörse vom 15. Juni. In der heutigen Börse notirten: Brauerei Sinner 197 1/2, Zell-Kloßfabrik Waldhof 221 bez. Anderes unverändert.

Frankfurter Mittagsbörse vom 15. Juni.

Die Ungewissheit über den Ausfall der Reichstagswahlen wirkt lähmend auf die geschäftliche Thätigkeit. Abgesehen von der begrenzten Zurückhaltung, welche sich die Speculation aus diesem Grunde auferlegt, aus dem es daher zu keinen lebhafteren Umsätzen kommen konnte, war die Tendenz der Börse recht fest. Hierzu kamen noch bessere schlesische Eisenberichte, später eine kaum erwartete Discont-Ermäßigung der englischen Bank, so daß die Börse zu den höchsten Coursen schließen konnte. Von Industrie-Vertheilen Nordb. Lloyd am schärfsten gestiegen. Am Montanmarkt Lura ca. 1 pCt., Bochumer 1,50 höher. Privat-Disconto 8 1/2 pCt. Frankfurter Effekten-Societät v. 15. Juni. Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 289 1/2, Disconto-Kommandit 188,40, Berliner Handelsgesellschaft 141,50, Darmstädter Bank 186,90, Dresdener Bank 143,90, Banque Ottomane 117,25, Wiener Bankverein 101 1/2, Lombarden 89 1/2, Oesterr. Subw. Eisenbahn 110,90, Marienburger 71, Sproz. Portugiesen 22, Sproz. Griechen 62,50, Sproz. do. 43, Sproz. Mexikaner 71,20, Oesterr. Parbwerke 320, Nordb. Lloyd 114, Bochum 119,50, Weisenkirchen 129,70, Harpener 121,20, Siberia 101,80, Lura 100,90, Lärkenlose 28,35, Gotthard-Aktien 188,90, Schweizer Central 117,20, Schweizer Nordost 109,10, Union 78,70, Jura-Simplon 54,80, Sproz. Italiener 92.

Mannheim, 15. Juni. (Mannh. Börse, Produkten-Markt. Weizen pfaß. neu. 18,25—19,00, Daser, wärtl. Alp 18,50—19,00.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen pfaß. neu., Daser, wärtl. Alp, norddeutscher, russ. Kama, etc.

Weizenmehl 81.— 28.— 26.— 25.— 23,50 19,50 Nr. 0 24,50 1) 21,50

Weizen, Roggen und Daser fest. Mannheimer Produktenbörse vom 15. Juni. Weizen per Juli 16,35, November 17,30, Roggen per Juli 15,40, Nov. 15,75, Daser per Juli 17.—, Nov. 18,50.

11.95, Nov. 11,90 M. Tendenz: fester. Weizen verkehrte auf auswärts bessere Berichte in besserer Stimmung, dagegen Roggen unverändert. Daser und Weizen fest.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen Verkehr vom 14. Juni.

Table with 4 columns: Ship Name, Destination, Arrival, Departure. Includes ships like B. Hoff, K. Hoff, etc.

Vom 15. Juni: Dampfer „Spre“, welcher am 6. Juni von Bremen abgefahren war, ist am 14. Juni, Abends 9 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgeteilt durch Ph. Jac. Galingen in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juni.

Table with 6 columns: Station, Date, Water Level, Remarks. Includes stations like Konstantz, Dünningen, etc.

Wasserwärme des Rheins am 15. ds.: 17 1/2 °R.

Pfaff-Maschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3,4

Festabzeichen für den 110er-Tag

Sind zu haben bei den Herren:

H. Schler, O 2, 1.	H. Bieder, Lindenhof.
H. Schneider, O 2, 5.	H. Sator, "
H. Kesselheim, D 1, 7 u. 8.	H. Ritz, L 17, 1.
H. A. Petzold, O 3, 5.	H. P. Holz, M 4, 22.
H. Conrad, H 8, 33.	H. M. Obermayer, M 5, 12.
H. Schulz, D 3, 3.	H. Greif, H 7, 10.
H. Heintzmann, O 4, 10.	H. Aug. Erliche, B 5, 9.
H. K. K. 1, 9.	H. W. Müller, F 3, 8.
H. Schell, S 4, 19.	H. Aug. Schweizer, Schwefelgasse.
H. Trudenbrod, H. Wallst.-Str. 36.	

Wir bitten die werthen Regimentskameraden und andere Festtheilnehmer, sich baldigst diese Abzeichen anzuschaffen, damit wir ein Urtheil über die Größe der Theilnahme bekommen.

Der Fest-Ausschuß.

Alle Schneidermeister, Zuschneider u. Gehilfen, sowie alle Interessenten werden zu einem sehr interessanten fachlichen

Vortrag für das Schneidergewerbe

auf Montag, den 19. Juni 1893, Abends 8^{1/2} Uhr in die Brauerei Dabringler, R 9, 14, parterre, hiermit höflichst eingeladen. — Eintritt für Jedermann frei! —

Thema: Der Zuschnitt der menschlichen Bekleidung nach den neuesten (wissenschaftl.) Grundsätzen verbunden mit praktischen Demonstrationen u. Anproben. 11545

M. Lutz,

Direktor der Südd. Bekleidungs-Akademie, Stuttgart.

Mannheimer Bartgesellschaft.

Samstag, 17. Juni, Abends 8-11 Uhr

Grosses CONCERT

Walzer-Abend

der Kapelle des 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilh. I. No. 110. Direction: Herr Kapellmeister R. Dollmer.

Sonntag, den 18. Juni, Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr

Zwei grosse Concerte

der Kapelle des Königl. Inf.-Regiments No. 145 aus Reg. Direction: Herr Dirigent R. Ried.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei. Den Abonnenten kann ohne Vorzeigen der Abonnementskarten der Eintritt nicht gestattet werden. 11580

Der Vorstand.

Heidelberg.

Schloss-Hotel.

Prachtvolle Lage über dem Schloss. Haus ersten Ranges. Mässige Preise. Hotelterrasse mit unvergleichlich schöner Aussicht auf die Schlossruine und in die Rheinebene. Table d'hôte 1 Uhr. M. 3. 50 Pfg. Omnibus am Bahnhof.

Hotel Bellevue.

Neuerbautes Familien-Hotel und Pension 1. Ranges nächst Schloss-Hotel und dem Stadtwalde mit seinen herrlichen Spaziergängen. Pension von M. 7. 50 Pfg. an incl. Zimmer. Omnibus am Bahnhof. 11548

Schloss-Restoration

inmitten des Schlossparkes. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit; vorzügliche Weine und Münchener Bier vom Fass. Einzel-Diners und Veranstaltung grösserer Essen bei vorheriger Bestellung. Täglich Concert 4 Uhr.

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt.

Neuester Uebersichtsplan von Mannheim u. Umgebung

Maassstab 1:8000

zum Preise von 50 Pf. zu haben bei der Ersten 1888

Mannheimer Typographischen Anstalt

26,2 Wendling Dr. Haas & Co. 26,2.

Grosse Mannheimer Geschäftsbücher-Fabrik

Buchbinderei, Accidenzdruckerei und Lithographie

N. Löwenhaupt Söhne

Papier- und Schreibwarenhandlung, Kaufhaus

empfehlen ihr Lager in Geschäftsbüchern, in soliden und geschmackvollen Einbänden nach händelverfäher Art. Extrananfertigungen werden prompt ausgeführt. Specialität in amerikanischen Journalen. Anfertigung von Cartonagen für Bureau- und Ladenzwecke, Adressen für Jubiläen und sonstige Gelegenheiten. 4087

Haupt-Niederlage von Aug. Zeiss & Co., Berlin; R. Soenneken, Bonn; C. Schleicher & Schüll, Düren; in Originalpreisen franco Schapirograph, besserer Veredelungs-Apparat, in Mannheim über 100 im Gebrauch.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)

amtlich
geprüft und befunden
als das
unschädlichste u. wirksamste Mittel
zur
Pflege der Zähne u. des Mundes.

Gesunde, schöne und weiße Zähne sind ein unbezahlbarer Besitz

sowohl in kosmetischer wie in gesundheitlicher Beziehung. Die besten Formen des Gesichtes werden durch defecte Zähne beeinträchtigt, die festeste Gesundheit durch schlechte Zähne alterirt, letzteres insofern als ein kranker, abgebrühter Zahn keine festen Speisen zuweilen kann und schlechte geseaute Speisen die Verdauung erschweren. Auf die Erhaltung unserer Zähne sollen wir also vor allem Andern bedacht sein. Die Erhaltung der Zähne wird am besten, am sichersten und am vollkommensten erreicht, wenn wir uns des wegen seiner seltenen Vorzüge so hochgeschätzten Zahneinigungsmittels,

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin)

bedienen und damit täglich Zähne und Mundhöhle reinigen. Man entfernt durch dieses unbedenkliche Mittel alle Fäulnis- und Gährungstoffe des Mundes, alle, das Wohlwerden und den schließlichen Verfall der Zähne verursachenden Bildgebilde, man beseitigt den üblen Mundgeruch, der durch die Festsetzung in den Zahnrücken zurückgebliebener Speisereste entsteht.

Den besten Schutz vor vorzeitigem Zahnverluste, oder vor Zahnschmerzen, wie dies beides durch hohle Zähne hervorgerufen wird, bietet die tägliche Reinigung der Zähne und Mundhöhle mit Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin).

Aus diesem Grunde sollte
Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) in jeder Familie, in jeder Kinderstube, an jedem Toilette-tische ihren Platz haben und sollte zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle kein anderes Mittel zur Anwendung kommen als
Odor's Zahn-Crème
(Marke Lohengrin).

Nachtheilige Nebenwirkungen, wie sie fast alle andern Zahneinigungsmittel im Gefolge haben, hat Odor's Zahn-Crème entschieden nicht.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) verpackt in eleganten Glasboxen à 60 Pfg. ist erhältlich in Mannheim bei Jos. Fris, Parfüm.; Otto Pech; P. Karb; Ludwig S. Schütthelm; sowie in den Apotheken. 5840

Alleinige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

Erstes Südwein-Import-Haus.

Unsere
Südweine, Ung. Medic.-Weine
für Reconvalesc., Fleisch- u. Blutarme und
feinste Tafelweine,
sämmtlich rein, zu den billigsten Preisen, zu haben bei
H. König, M 1, 10.

Alleinverkauf für Mannheim.
Vertreter der Größt. v. Oberndorff'schen Brauerei.
Proben und dem. Beglaubigung von Herrn Gerichtsschreiber
Dr. C. Bischoff liegen bei diesem aus. 8814

Taunus-Brunnen.

Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser I. Ranges.

Wesentlich empfohlen gegen Verschleimung und Funktionsstörung jeder Art. Signet sich durch seinen Wohlgeschmack und Reichthum vorzüglich zur Vermischung mit Wein und Fruchtäften. Vermöge seiner angenehmen pfeifenartigen Kohlensäure besitzt u. billigstes Geseundungs-Getränk für Wirthe und Private.

Reishe Füllung stets vorräthig. Haupt-Depot für Mannheim bei
Louis Bärenklau,
Telephon 382. R 4, 7. 9791



Canarische Weine

directer Import von 2391
Stanny & Gossel, Frankfurt a. M.
sind die besten, gehaltvollsten und in Folge persönlicher Einkaufs direct bei den Produzenten die billigsten aller Südweine. Vorzügliche Frühstüds-, Dessert- und Stärkungswine. Verkaufsniederlage in Mannheim

Johann Schreiber, Hauptgeschäft T 1 No. 6.
Nittalen; Schwefelgasse 18a.
Redactordirektion ZA 1 No 1 und Jungbühl H 8 No. 39.

Donauesschingen

a. d. Bad. Schwarzwaldbahn, 690 Meter über dem Meere.
Hôtel & Pension: Soolbad z. Schützen.
Besitzer: J. Buri. Prospekte franco. 9470

Warnung.

Ich theile hiermit Jedermann mit, daß ich für meine Frau
Karoline Spahr keine Zahlung leiste. 11557

Karl Spahr, Eisenzieher, S 3, 9.

C. D. Wunderlich's Zahnpaste (Dobutine)

prämirt
V. Landes-Ausstellung 1882
aus der Königl. Hof-Fabrik
Kaiserlich Nürnberg. Seit 1883 mit
größtem Erfolge eingeführt,
allgemein beliebt zur raschen
angenehmsten Reinigung der
Zähne und des Mundes. Sie
macht die Zähne glänzend
weiß, entfernt Weinstein ablen
Mund- und Tabakgeruch, kon-
servirt bei anhaltendem Ge-
brauch die Zähne bis in's
Höherste. Sanitätsbehörde-
lich geprüft. Kraftig
auf Keilen. à 50 Pfg. bei
Otto Weber, P 1, 1 an
den Planken u. H. H. 10778
P 2, 5.

L. Hypothek, 35000 u. 45000
M. auf 2 Wohnhäuser in bester
Lage der Bismarckstr. zu 4%
bei pünktlicher Zinszahlung auf
längere Zeit fest gesucht. 11173
Offerten unter Nr. 11173 an
die Expedition des Bl.
Agenten verbeten.

Gehalt. 16-15000 Mark, auf
gute 2 Hypothek. Refereenzen
müssen ihre Off. unter H. Nr.
11029 in der Exp. abgeben.

MAGGI'S

Suppenwürze zu haben bei
Louis Kochert.
Seere Original-Risotto werden
mit Maggi's Suppenwürze billigst
nachgefüllt. 11542

Gut N. C. Kollme, selbste Ar-
beit Hagen 6 Pl. fertigt an 10772
Damenschneiderei N 3, 15.

Befunden

Schlüssel zwischen D 5 und
E 5 gefunden. 11549

Abzuholen in der Expedition.
11594

Ankauf

Dampfer gesucht.
mit geringem Tiefgang bei mi-
destens 25 Pferdekräften für
Materialtransporte von einer
Baunternehmung. Offerten unter
Nr. 6380 D. an Haasenstein &
Bogler, H. G. Strahburg l. Elb.

Ri. Haus, mögl. 3 Alieim-
dem, m. Garten u. Hof
ober Land z. Kauf, ge-
Rur Off. m. genauer Beschreibung
und Preisangabe finden Verück-
sichtigung. Off. sub 11554 a. d. Exp.

Verkauf

In nächster Nähe des Marktes,
der breiten Straße, ist ein gutes
Geschäftshaus zu verkaufen, wel-
ches sich seiner Lage wegen zu
jedem Geschäfte eignet. Diehaber
dieser wollen sich gef. an den
Agenten Lohner, Q 4, 7
wenden. 11584

1 Haus mit Wirthschaft in der
Nähe des Marktes m. Stall,
zu verkaufen od. Wirthschaft zu
vermieten. Näh. im Verl. 11109

Zu verkaufen.
Eine gutgehende Bäckerei
sowie Metzgerei unter sehr
günstigen Bedingungen, bei keiner
Anzahlung, billig zu verkaufen.
Näheres Victor Wanz,
Schwefelgasse 88. 9981

2 einpünner Heberwagen,
1 Rollwagen ohne Federn und
eine schöne Ulmer-Dogge billig
zu verkaufen. 10117

Näheres bei Knecht, Schwefel-
gasse 88.

Gebrauchte Bettladen billig
zu verkaufen. N 6, 6 1/2. 10781

Inamerico-Offiziersbede, faum
gebraucht (auch für Einjähr.-Zrei-
willige geeignet), Helm u. Helm-
busch, Gähre. Verhältnisse halber
billig zu verkaufen. 11458

Näheres im Verlag.

Ein englischer Kinder-Sig-
und Liegewagen mit Gum-
mitrader billig zu verkaufen.
Ansehen im Kaufhaus,
Sigarrenladen von Vormit-
tag 7-2 Uhr. 11454

Ein weniggebrauchter Kinder-
liege-Wagen ist zu verkaufen.
11446 G 4, 16, 3. Stad.

Ein freistehender Waschkessel
ist zu verkf. H 7, 21. 11445

Büffel mit Pressen und
Küchenschrank preiswerth zu ver-
kaufen bei 11113

Ferd. Schmitt, Wirtz a. Weipl.

2 vollständige Betten, 1 Eisi-
sonier und 1 Sopha billig zu
verkaufen. 11571

Näh. O 6, 2, part. rechts.

Eine eiserne Bettstelle mit
Matratze sowie eine schöne Hänge-
lampe sind billig zu verkaufen.
11406 Q 7, 17, 5. Stad.

Ein Landauer

gut erhalten, zu verkaufen. 10560

Näheres H 7, 28.

500 sah neue Risten 2 em
Holzhärte, 100 em lang, 56 em
hoch, 40 em breit billig zu ver-
kaufen. A 6, 8. 8151

Eine 9jährige breite englische
Fuchshaut, gut geritten, ein-
und zweipännig gefahren, ist zu
verkaufen. 11599

Näh. R. Schudt, E 5, 14.

Eine echte dänische Dogge,
5 Monate alt, ist billig zu ver-
kaufen. 11599

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein jung Fuchshund (Brach-
expeller) billig zu verkaufen.
11541 B 4, 10.

Ein gelber Leonberger Hund
sehr wachsam und gut dressirt
zu verkaufen. A 3, 10. 11589

Stellen finden

Für große, schöne Wirths-
lokaltäten im allerersten
Lage Mannheims (Redar-
straße) wird ein tüchtiger,
tauctionsfähiger
Wirth gesucht.

Näheres sub C. 11298 an
Haasenstein & Bogler H. G.
Mannheim. 11290

Ein Mannheimer Kohlen-
schicht mit ausgebereiteter Stab-
tischschicht sucht einen zuverlässi-
gen leistungsfähigen Fuhrmann
bezug Übernahme der Stadt-
fahrten. 11094

Offerten mit Angabe des Fuhr-
schuppreises per Centner sind an
die Exped. des Bl. u. Nr. 11094
zu richten. 11094

Kraftiger und solider jungerer
Mann als Magazinbedienter
gesucht. 11576

N 7, 22, im Hofe.

Junger Hausherrliche gesucht.
11594 E 5, 18

Wirth gesucht.
Für eine frequenten Wirthschaft in der Reichsstadt wird per sofort ein cautiousfähiger Wirth gesucht. 11898
Badische Brauerei.
Eine erste Rheinische
Carbolium- Fabrik sucht 10815
Wiederverkäufer.
Offerten sub K. 2879 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.
Lüchtigen jungen Schweizer begehrt per sofort 11862
2. Menton, H 4, 3.
Zum Betriebe einer rentablen Fabrik wird von einem durchaus erfahrenen Fachmann ein thätiger oberer stiller Theilhaber mit 6 bis 20000 Mark Einlage gesucht. Off. unt. No. 11889 an die Expedition d. Bl. 11889
Ein tüchtiger Sortierer oder Sortirerin findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Cigarettenfabrik 11891
Cammert & Cie.,
Rheinhelm a. Rh.
Schuhmacher gesucht. 11891
Lindenhofstraße 32/34
Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort oder aufs Ziel gesucht. 11807
Vertele, Väderi, D 6, 14.
Köchin gesucht. 11479
Ein sol. Mädchen, welches gut zu kochen versteht und nebstbei die häusl. Arbeiten verrichten muß, zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. F 1, 2 im Laden rechts.
Ein braves Mädchen, welches etwas kochen und häusliche Arbeit verrichten kann, auf Ziel gef. Näh. H 7, 27, 8. St. 11890
Auf Ziel gef. ein fleißiges, reinliches Dienstmädchen.
Näheres L 6, 11. 11871
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf Ziel gesucht. 11803 D 4, 14, Reughauspl.
Ein solches Mädchen für häusliche Arbeiten und zu Kindererziehung. T 6, 20111. 11870
Ein solches Mädchen für Küche u. Hausarbeit per sofort. 11852
Näheres F 8, 14. part.
Gesucht per sofort und auf Johanni mehrere selbstständige u. bürgerliche Köchinnen, 1 Haus- und 1 Kindermädchen, ein Land- mädchen, Hausputzfrau u. Kupferputzer gegen hohen Lohn. 11882
Bureau Nr. P 3, 9.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet, wird gesucht. 11842
Näheres B 7, 5, 2. Stod.
Ein ordentliches, schulenloses Mädchen tagelöhner zu einem Kinde gesucht. 11497
Näheres in der Expedition.
Ein Mädchen zu Kindern u. leichte Hausarbeit auf Ziel gesucht. Mittelstr. 1, 3. St. 11447
Gesucht aufs Ziel ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen geeignetes Alters, welches bürgerlich kochen kann. Näheres M 2, 7, 2. Stod.
Ein ord. Mädchen für all häusliche Arbeiten wird per sofort gesucht. 11440
Näheres N 3, 17.
Eine Monatsfran sof. gef. 11546
Schwen-Str. 18/19.
Tüchtige Mädchen jeder Art finden u. suchen aufs Ziel gute Stellen. Fr. Berlin. G 4, 8. 11578

Stellen suchen
Für einen jungen Mann mit kaufmännischen Vorkenntnissen und guter Schulbildung wird pr. 1. Juli eine 11886
Lehrstelle
in besserem kaufmännischen Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 11286 an die Exped. d. Bl.
Eine Frau empfiehlt sich im Putzen u. Waschen. 10601
K 4, 14. Hinterb. part.
Eine tüchtige Köchin sucht sof. oder aufs Ziel Stelle. 11417
Näh. H 6, 13, Schulhofen.
Ein Mädchen für alle Hausarbeiten sucht aufs Ziel Stelle. 11450
F 4, 9, 2. Stod.
Weib. gesunde, köstl. Scheu- ammen sowie Dienstmädchen seb. Brände suchen u. finden Stelle bei Frau Reinig Wwe., Weinheim nächst dem Markt. 7884
Tüchtige Mädchen, auch Land- mädchen u. Kindermädchen such. Stellen G 5, 15. 11585
1 Mädchen mit gl. Zeugnissen von Auswärts das gut kochen u. bügeln kann alle Hausarbeit kann, sucht als Zimmermädchen od. als Köchin allein aufs Ziel Stelle. Bureau Windorf, 4, 121/2
11878
Ein gef. Schenkamme sucht sof. Stelle. Zu erst. Dammstr. 10, 8. 11579

Lehrlinggesuche
Gesucht wird von einem Ge- treiben, Agentur- u. Commissions- Geschäfte zum sofortigen oder Monat Juli Eintritt
ein Lehrling
mit guter Schulbildung gegen so- fortige Bezahlung.
Offerten unter Nr. 11887 an d. Expedition.
Mietthgesuche
Kleine Familie sucht Ende Aug. Wohnung, 3-4 Zimmer u. Zu- behör, womöglich parterre.
Offerten unter Chiffre A. B. 11414 an die Exped. 11414
Magazine
F 7, 26b Ringstraße,
Comptoir mit kleinem Maga- zin u. Keller zusammen ob. ge- trennt zu vermieten. 2824
H 7, 6b 2 helle, freie, heiz- bare Räume von je 85 bis 90 Qm, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 10985
N 3, 17 großes Magazin oder Werkstätte zu vermieten. 11298
T 6, Friedrichsring,
Wertstat für Installeur, Tape- zier oder als Lagerraum zu verm. Näheres G 8, 29. 10838
U 5, 10 Werkstätte mit Wohnung zu ver- mieten. Näh. 2. Stod. 10429
Parterreeräumlichkeiten
auch zu Bureau geeignet. ev. mit Keller preiswürdig abzugeben. Näheres in der Exped. 11499
Läden
B 6, 6 neue ger. Läden zu vermieten. 11147
Näheres 4. Stod.
C 1, 5 Laden per sof. billigt zu verm. 3610
C 3, 8 Laden mit Wohnung zu verm. 11893
Zehghauskaserne C 4, 15
Ein großer und ein kleiner Laden, auch zu Bureau sehr geeignet, mit oder ohne Wohnräume zu ver- mieten. Näheres bei Herrn Ernst Weimer, B 5, 11 1/2. 11408
D 4, 14 Laden mit Wohnung zu verm. per sofort zu ver- mieten. 11040
E 3, 5 Schöner Laden, auch für Bureau geeignet, sof. billig zu vermieten. 11048
G 2, 15 Ein Laden zu vermieten. 9948
G 3, 1 Kirchenstraße, kleinerer Laden per August zu vermieten. 9940
Näheres F 6, 8, 2. Stod.
N 6, 6 Parterre, beides für Bureau geeignet, mit od. ohne Magazin zu verm. 10788
P 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnraum sofort zu vermieten. 10857
P 6, 23 Heidelbergerstraße ein schöner Laden in bester Lage, für ein Manu- factur- oder Weiszwaren- Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. daselbst. 7282
Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauzwecken geeignet, sof. od. später zu vermieten. 2053
Näheres Q 1, 15, 2. Stod.
S 1, 9a Laden m. Wohn- sof. od. spät. zu verm. Näheres 2. Stod. 11110
Mehrere Läden zu jedem Ge- schäfte geeignet, in der Schwep- ingerstraße sofort oder später zu vermieten. 9982
Victor Bauer, Schweginger- straße 68
Läden zu vermieten:
In der obern Stadt mit Woh- nung, 2 Lagerräume, in welchem seit 20 Jahren ein Milch- Ge- schäft u. u. Speiseerechenschaft mit Erfolg betrieben wird. Anfragen sind an die Exp. unter Chiffre S. L. Nr. 10830 schriftlich unter An- gabe der jetzigen Wohnung ein- zuwerfen. 10830
Zu vermieten
A 2, 3 Wohnung sof. zu verm. Näh. 3. St. 11418
B 2, 7 zwei Mansardenzim- mer an eine einzelne Dame zu vermieten. 10470
C 1, 5 1 Z. 2 amöbl. Zimmer. 11809, auch zu Bureau ge- eignet, pr. Juni od. Juli zu verm. Näh. im Aggenladen. 7140

C 3, 3 2 febl. Zim. in dem Hof gef. zu verm. Näheres 2. Stod. 11565
Schillerplatz, C 3, 20 2. Stod, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Ernst Weimer, Geschäftsagentur, B 5, 11 1/2. 11402
C 7, 8 im Hrnth. 1 Tr. hoch, 1 freundl. Wohnung, be- steh. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10491
C 8, 7 schöne Wohn., 4 St. 8 große Zimmer und Küche nebst Zubehör, Wasserleitg., Heizungs- u. Wasserdienst, Preis M. 380, zu vermieten. 10818
C 8, 14 3. Stod, 7 eleg. Zimmer mit allem Zubehör per Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10878
D 1, 13 2. St., großes leeres Gaupenzimmer zu vermieten. 10885
D 3, 1 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruh. Leute zu verm. 9978
D 4, 14 Zehghausplatz, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 11487
D 5, 5 3. Stod, 3 Zim. und Zubehör zu verm. 10778
D 5, 15 3. St., kleine Wohn- mit Küche per Ende Juni, sowie Parterre, 2 Maga- zinaräume zu verm. 11109
D 6, 1 über 2 Trepp., hübsch möbl. Zim. m. Klavier- bereitung mit oder ohne Pension für 1-2 Herren bis Juli zu ver- mieten. 11595
D 6, 13 kleine Wohn. zu verm. 11689
D 6, 15 2. Stod. per August zu vermieten. Näheres H 7, 21. 9044
D 7, 17 Ringstraße, Gehaus 2. Stod., 7 Zim., Küche u. Zubehör sof. zu vermieten. 10818
Näh. im 4. Stod. Vormittags.
D 8, 2 Ringstraße, 14. 4. St., 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 10970
E 3, 13 2. St., 4 Zim., Küche, Badezimmer, Speicher, u. Kellerabtheilg. per 15. Sept. evtl. auch früher zu verm. 11204
E 4, 17 am Fruchtmarkt, 3. St., 5 Zim. mit Küche u. Keller zu vermieten. 11421
Etragen E 4, 1, Laden.
E 8, 1 (Ede Rheinstraße und Luisenring) ist eine schöne Besitzung von 9 Zimmern, Küche, Badezimmer u. s. w., vom 18. Juni ab zu verm. 9025
Näheres F 7, 20b, 8. Stod.
F 5, 19 3. St., 2 Zim. m. Küche sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. 11071
F 6, 3 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. 11145
F 7, 21 n. b. Ringstr., grob- 3. Zim. und Küche an feinerl. Leute zu verm. 10668
Ringstrasse.
F 7, 26a Hoheparterre, elegante Wohnung von 5 Zimmern mit al. Zubehör auch für Bureau geeignet, zu ver- mieten. Näh. im 2. Stod. 8881
F 8, 6b, Gehaus,
eleganter 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli od. später zu verm., eventl. kann noch 1 Zimmer im Parterre dazu abgegeben werden. 7274
Näh. bei Dierscher, 2. Stod.
G 2, 6 1 Mansardenwohn- ung 4 Zim., Küche u. Keller zu verm. 9947
G 4, 21 1 Zim. u. Küche zu verm. 10520
G 7, 12 2. St., 2 Zim. zu verm. 9989
G 7, 29 der 3. Stod, 6 Zim. mit Zubehör per 1. Juni zu vermieten. 8907
Näh. im 2. Stod. zu erfragen.
G 7, 31 abgeth. Wohn., 2. Stod., 3 Zim. mit Zubehör zu verm. 10810
G 8, 6 3. St., abgeth. Wohn., 4 Zim. nebst Zubehör per 15. Sept., 2. Stod., 2 Zimmer als Comptoir sofort zu vermieten. 10688
G 8, 9 eleganter 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. s. sofort oder später zu vermieten. 4715
Näheres parterre.
G 8, 19 2. Stod, 2 Zim. u. Küche bis 1. Juli zu vermieten. 11867
G 8, 20 2. Zimmer u. Küche zu verm. 10790
H 1, 13 Speisemarkt, ein schöner 3. Stod, 5 Zim., Küche und Zubehör pr. 15. August zu verm. 9974
Näheres im Laden daselbst.
H 5, 2 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 10624
H 5, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 11880

H 7, 5b u. c. 2 Zim. m. Zubehör zu vermieten. 8848
H 7, 12 3. Stod ist eine hübsche Wohn- ung, bestehend aus 6 Zim., Küche nebst 2 Mansarden und 2 Abtheilungen Keller zu vermieten. 8588
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.
H 7, 22 ist der 3. av. der getheilt p. 1. Octob. d. J. auf Wunsch mit weiteren Bureau- od. Magazinaräumlichkeiten zu vermieten. 11844
H 8, 38 2 große Zimmer, Küche m. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 11564
J 3, 8 freundl. gelegene Zim. auf die Str. gef. an einen alleinst. Herrn od. Dame, auch für kleine Familie per 1. Juli billig zu verm. 10775
J 5, 2 1 Part.-Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. bezh. zu verm. Näh. 2. St. 11424
J 7, 22 Zimmer u. Küche auf die Straße gehend, zu verm. 10969
Näheres 2. Stod.
K 1, 16 2 St., 8 Zim., Küche mit Wasserleitg. zu verm. Näh. part. rechts. 11280
K 2, 22a 2 St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 11405
K 3, 10 6 Zimm., 1 große nebst Zubehör zu verm. 10668
K 4, 6 2. Stod, Wohnung von 3 Zim. u. Zub., an ruh. Leute zu verm. 11441
L 2, 10 1 schöner 3. Stod mit Balkon, besth. aus 7 Zim., Badezim. u. Zubeh. sof. zu verm. 11404
L 4, 15 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche m. Werkstat. od. Lagerraum zu verm. 10972
L 6, 5 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 11580
L 7, 4 4. Stod, eleg. Wohn- und Zubehör per sof. preiswürdig zu vermieten. 10128
L 7, 4 4. Stod, 7 Zim. mit allem Zubehör per 1. August zu vermieten. In nächster Nähe des Haupt- bahnhofs große Bureauzweck- lichkeiten mit Keller per sofort zu vermieten.
Näh. Kaisertrng No. 8, part.
L 10, 7b 3. St., 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermieten. 11079
L 12, 7 1. St., 1 schöne abgeth. Wohn., 4 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. Näheres Parterre im Kurzwärtenlager. 11658
L 12, 8 8 Zim. u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche in den Hof gehend, zu vermieten. 11181
L 13, 16 Bahnhofpl., schöne Aussicht, 2. Stod, 6 Zim., Badezimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. 3. Stod. daselbst oder H 1, 11. 11102
L 15, 8 Bismarckstr. 3. St., 5 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 9717
L 18, Bismarckplatz 13, 1 sch. abgeth. Wohnung 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 11847
M 2, 7 4. St., 1 leer. Zim. a. d. Str. u. sof. zu verm. 11452
M 2, 13 freundliche Mani- ardemwohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 8445
M 2, 15 Hinterbau, zwei Zimmer, auch zu Magazinen geeignet, bis 1. Juli zu vermieten. 10075
M 3, 3 1 großes Part.-Zim. sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. 10974
M 7, 8 Marienstr. 8 eleg. Part.-Wohn., 5 Zimmern mit Zubehör, eventl. mit Bureau und Lagerraum per 1. Juli zu vermieten. 8308
Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaisertrng 26.
M 8, 4 Kaisertrng 26, 4 St., eleg. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad. u. zu verm. 7268
N 4, 23 im Hrnth. 3. Zim. u. Küche zu verm. 10921
O 4, 12 2. St., 7 Zim. und Zubehör zu vermieten. 10980
O 5, 4 3 Zimmer, ein Stod hoch zu vermieten für eine kl. Familie passend. 6486
P 2, 1 Wohnung mit 6 Zim. mer im 4. Stod, gegen die Wanken, sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod, zwischen 10 und 12 Uhr. 1710
Q 4, 5 Gaupenwohn. sofort zu verm. 10267
Q 7, 15 Friedrichsring, (gegenüber d. neuen Mehlstraße) elegante Bel- Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezim., Speisezimmer, sammt sonst. Zubehör per 1. Septem- ber zu vermieten. 8927
Näheres Q 7, 15, part.

Q 7, 7 1 Part.-Zimmer m. Küche u. Zubehör zu vermieten. 11114
R 4, 16 1 kl. Wohn. an zwei ruh. Leute zu vermieten. 10786
R 6, 6a Neubau, 2 Zim. u. Küche zu verm. 10585
S 1, 15 11 ein leeres Zim. an sol. Frauen- zimmer zu verm. 10448
T 1, 3, 3a u. 4, Wohnungen von 4-5 Zimmern per sofort zu verm. Näheres bei Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaisertrng 26. 8509
T 3, 5b 1 leeres Zim. u. kleine Wohn. zu vermieten. 11591
T 5, 8 mehrere Wohnungen zu vermieten. 10575
T 6, 7 2 St., 8 febl. Zim. u. Küche zu verm. 11090
T 6, 14 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 3. St. 11394
U 1, 18 1 sch. leeres Zim. auf die Str. gef. zu verm. Auskunft im Galvan. 10795
U 3, 17 abgeth. Wohnung, 8 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 10706
U 5, 20 abgeth. Wohnung, 8 Zim., Kaminmer u. Zub. zu verm. Näh. 2. Stod. 10994
U 5, 25 2 Zim. u. Küche mit Wasserleitg. an ruh. Leute sof. zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 10961
U 6, 26 3. St. Seitenbau abgeth. Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. Stod. 11087
Fremdlüche, abgethlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3. Stod oder später zu vermieten bei 3. Ziegler Traiteur- straße 11a, Schweginger- Vorstadt. 8065
In gutem Hause, 1 Treppe, 2 schöne leere Zim., auch für Bureau geeignet, beziehbar nach Wunsch zu verm. Näh. im Verlag. 11242
Ein gefundes, schönes unmöb- lirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im Verlag. 10923
2 hübsche Parterrezimmer zu verm. Näh. im Verlag. 11397
Sedenheimerstr. 9, am Feuer- wechhaus, kleine Wohnung zu vermieten. 10998
Grünes Haus, U 1, 1.
3 Stod, 3 Zim., Küche, Speise- zimm., Ragdham, Keller per 20. Juli zu vermieten. 9862
Zu erfrag. bei Robert Keller.
Waldstadtstr. 18a u. 18b sind Wohn., 3 Z. u. Küche so. 1 Z. u. Küche und 2 sch. Läden sof. beziehbar, zu vermieten. 9666
Näh. Schweg.-Str. 20, 2. St.
Schwegingerstraße No. 59, Woh- nungen, Stallungen mit Werkstat. zu vermieten. 9944
Heidelberg.
2 eleg. neu hergerichtete Wohnungen in freier Lage mit Garten, v. je 6-7 Zimmern, Badezimmer, Erker, Balkon, Veranda u. al. Zubehör auf Oktober zu vermieten bei C. Fuohs, Theaterstr. 4. 11467
Möbl. Zimmer
A 3, 10 4. St., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10689
B 2, 4 gut möbl. Zimmer zu verm. 11124
B 2, 6 1 Tr., 2 fein möbl. Zim. (Wohn- und Schlafz.) zu verm. 11552
B 2, 10 3. Stod, ein möbl. Zim. zu verm. 9798
B 4, 6 1 Tr. hoch, 1 möbl. Zim. zu verm. 10904
B 4, 6 3. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Preis 7 Mk. 10805
B 4, 10 einfach möbl. Zim. mer zu verm. 10502
B 4, 16 2. St., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11561
C 2, 15 4. St., 1 möbl. Zim. z. v. 10440
D 2, 14 8 Treppen hintf., gut möbl. Zimmer, separater Eingang zu verm. 11093
D 8, 8 part., 1 sch. möbl. Zim. z. v. 11111
E 3, 1 1 einl. möbl. Zim. Herrn od. Schüller zu verm. 10886
E 3, 7 1 einl. möbl. Zim. nächst d. Plank., zwei Trepp. hoch, 1 schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 11020
F 4, 15 1 einl. möbl. Zim. sofort oder später zu verm. Näh. 2. Stod. 10787
G 2, 11 2 fein möbl. Zim. mer mit od. ohne Pension zu vermieten. 10658

G 8, 20 3. St., 1 möbl. Zim. für 1 ob. 2 Herren zu verm. 11868
H 3, 2 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 10463
H 6, 11 2 schön möbl. Zim. an 2 Herren sofort zu vermieten. 10482
H 10, 1 8. St., 1 g. möbl. 1 Zimmer sofort zu vermieten. 11119
J 7, 13 3 möbl. Part.-Zim. sof. zu verm. 11410
K 1, 16 1 part. Zim. m. 3 Bett. zu verm. 10591
K 3, 4 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 10490
L 2, 4 2 Zim., leer od. möbl., im Seitenbau an ein Fräulein zu verm. 10888
L 11, 29b 3 St., Schloßgar- tenseite, 2 schön möblirte Zim. zu verm. 2920
L 14, 13 Bismarckstraße über 3. St., 1 fein möbl. großes Zimmer nach der Straße gef. zu verm. 10871
L 14, 8 3 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm. 9688
In nächst. Nähe d. Bahnhof.
L 15, 8b 3. St., möbl. Zim. mit Balkon event. mit od. ohne Penf. sof. z. v. 4177
L 15, 9 2 St., 1 b. Küche des Bahnhofs, feine Lage, 2 eleg. möbl. Zimmern, Salon und Schlafzimmer per 1. Juli zu vermieten. 10789
Näheres parterre daselbst.
L 16 Bismarckplatz 5.
Ein schön möbl. Zimmer, hoch- parterre zu vermieten. 11400
L 17 Bahnhof-Platz 7, schön möbl. Part.-Zim. und ebenföliches im 2. Stod pr. 1. Juli zu vermieten. 10884
M 2, 15 2 schön möblirte Part.-Zim. mit Pension für 1 Herrn z. v. 11285
M 4, 1 möblirtes Zimmer zu vermieten. 11556
M 4, 1 2 ineinandergehende fein möbl. Zimmer zu vermieten. 11182
M 5, 5 hochpart., 2 möbl. Zim., ineinander- geh. zu vermieten. 11566
N 4, 21 gut möbl. Part.- Zim. zu verm. 11298
N 4, 23 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 ob. 2 Herren zu verm. 10923
N 4, 24 3. Stod, ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 11047
N 6, 6 1 gut möbl. Zim. z. v. Penf. zu verm. 10993
P 4, 11 2 St., 2 schön möbl. Zim., an einen oder 2 Herren zu verm. 11415
Q 4, 18 2 Trepp. hoch, schön möbl. Zimmer nach der Straße gehend sofort zu vermieten. 11161
Q 4, 22 gut möbl. Zim. zu verm. 11568
Q 5, 19 einfach möbl. Zim. auf die Straße gef. mit sep. Eingang sofort zu verm. Preis 12 Mk. 10995
Q 7, 6 parterre, möbl. Zim. mit oder ohne Pen- sion zu vermieten. 10958
S 3, 1 2. St., 1 möbl. Zim. mit Penf. zu v. 10881
S 3, 1 3. St., möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. 10976
S 3, 1 3 Trepp., 1 fein möbl. Zim. zu verm. 10476
T 3, 15 2. St., 1 möbl. Zim. billig zu verm. 11292
Friedrichsfelderstraße 6, 3 Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 10861
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim- mer an 1 oder 2 Herren zu ver- mieten, können auch event. ein- zeln abgegeben werden. 9872
Näheres G 7, 11, 2 Treppen.
Dammstraße 16. 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10867
(Schlafstellen.)
H 5, 2 4. St., gute Schlaf- sof. zu verm. 11190
H 7, 5b 3. St., 2 Schlafst. zu verm. 11279
Q 4, 19 Schlafstelle zu ver- mieten. 7455
Q 4, 21 Schlafst. billig zu verm. 50836
Kost und Logis
K 3, 4 2. St., einige junge Leute zu gutem Wis- tag- u. Abendtisch gef. 11556
K 3, 4 1 möbl. Zim. mit sep. Eing. zu ver- mieten, daselbst einige junge Leute z. g. Mittag- und Abend- tisch gesucht. 11299
K 4, 7 1/2 3. St., Pension, gut bürgerl., m. schön möbl. Zim. zu verm. Preis 55 Mk. 9873
S 3, 1 2. Stod, 2 junge Leute sof. in Kost und Logis gesucht. 11299
Bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch für einige Herren. Näheres im Verlag. 11887

Dampfmaschinen

mit Ventilsteuerung, Patent Hartung, Schiebersteuerung und Drehschieber-Steuerung. — Vorzüglichste Ausführung. Den besten Maschinen ebenbürtig. — Ia. Referenzen. —
 Dampfessel aller Systeme. Eismaschinen. — Transmissionen. — Kippwagen. — Hartguss. — 300 Arbeiter. Prompte Lieferung.

Nordhäuser Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei, Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen (Harz).

Vertreter: **Ing. Robert Elsaesser, Mannheim.**

Dr. med. Hope
 homöopathischer Arzt
 in Mannheim.
 Sprechstunden 8-10 Uhr.
 Auswärts brieflich.



7873

M 4, 1. M 4, 1.
Möbel- & Tapeziergeschäft
 von **Jean Lotter**
 empfiehlt verschiedene Dibane und Polstermöbel in Besuche; ferner Kastenmöbel für vollständige Zimmer-Einrichtungen und Dekorationen zu äußerst billigen Preisen. 9249

Möbellager
 von **J. Schönberger.** 1098



Wichtig für Hausfrauen!
 Waschlappen aller Art werden in großer Auswahl hergestellt. Unterwäsche, Läufer und Parfümstoffe, Schmal-Backen, sowie Backstein, Chinol und Leder in Herren- und Damen-Modellen. Muster frei durch Gebr. Cohn in Ballenstedt a. S. 588

Handarbeit.
 Geschickte Einfäße, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. R 5, 9, 2. St. 4659

Ein halber Logenplatz im 1. Rang abzugeben. 11301
 Offerten unter Nr. 11301 an die Expedition. 11301

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
 (Wangbügel)
 angenommen unter Zusage prompter und billiger Beilegung. 34911
 R 5, 6 dritter Stock.

Dame findet freundliche Aufnahme. Strenge Discretion. Zu erfragen in der Exped. des Blattes. 11324

Kutschneiden! Aufbewahren! Such über d. Ehe. 1 Rte. Marken!
Wo die Kinderfegen.
 Verlags-Dr. H. Hamburg. 11309

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Hedwig **Weder, Weinhan.** 1117

Neuheiten in Piqué - Fantasie - Westen

von Nr. 4 an in solider eleganter Verarbeitung und waschächten Stoffen.

Sommer-Sacs

aus Baumwolle, Leinen, Lustres von Nr. 2.50 an bis zu den feinsten Cheviots, Kammgarn.

Kinder-Waschanzüge von Nr. 3 an
 einzelne **Blousen** und **Cheviotosen.** 11544

Engelhorn & Sturm
 O 5, 5. Strohmart. O 5, 5.

Saison-Ausverkauf.

Um mein großes Lager nach jeder Saison zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab bis 20. Juni a. c.:

Sämtliche woll. Kleiderstoffe mit 20% Rabatt
 do. schwarze do. „ 10% „

Ältere Stoffe u. Reste
 werden zu Spottpreisen abgegeben.

Kaufhaus. A. Ciolina Kaufhaus.

Brillen (nach ärztlicher Vorschrift)



L. Levi, Optiker, H 4, 29.

Geehrten Damen

Empfehle ich meine als vorzüglich bekannten, ärztlich geprüften, künstlichen Schaumponen (Kopfwäsche) und Haar-trocken-Apparate. Entzündung herbeiführenden Haarschuppen nach bewährter Methode. Aus elegantester einrichteter Damen-Salon mit separatem Eingang. **A. Bioger, Coiffeur, P. 3, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

Zur Reisesaison

empfehlen wir unsere **Wetterfeste naturwasser-dichten Tyroler Gebirgs-Lodenjoppen**
 aus reiner Schaafwolle von Nr. 14.— an.

Saveloks
 aus naturwasserdichten Tyroler Loden mit ganzer Pelzlinie von Nr. 22.— an.

Jagdjoppen
 aus wasserdichtem Leinen, imprägniert, von Nr. 10.— an.

Gebrüder Labandter, P 1, 1, 11365
 gegenüber dem Paradeplatz. **Telephon 630**

Franz. Conversationsstunden
 für Damen pro Stunde 50 Pfg. werden ertheilt. 9853
 Näheres im Verlag.

Hundemarken,
 nach persönlicher Angabe des Herrn. Kennzeichen, nur bei 11408

G. Senft, Graveur, Kaufhaus, N 1, 4 und G 5, 17.

Möbeltransporte aller Art sowie andere Fahrten besorgt prompt und billig **Franz Polzer, H 4, 5, 11394**

Für Anhänger der Naturheilkunde halte ich jeden Samstag von 11—3 Uhr Sprechstunden in **E 8, 10a II ab.** 11528
Individuelle Behandlung.

Dr. Katz, Oberstabsarzt a. D.

„Berliner Börsen-Zeitung“

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 3. Quartal 1893 ein. 11543
 Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der

Expedition
 Berlin W., Kronenstrasse 37.

Empfehle einen feinen gehaltvollen 11168

Italiener Rothwein

Marke: „Etna“
 per Liter 80 Pfg.; von 25 Liter an in Leihgebinden 70 Pfg. per Liter, octroifrei ins Haus.

Johann Schreiber, Medharth., Jungbusch, Schmeh. und Medharth-Vork.

Schützen-Gesellschaft.

Zur Feier des 150jährigen Bestehens unserer Gesellschaft wird an den Tagen vom 18. bis 21. Juni auf dem hiesigen Schützenhause ein **Jubiläums-Fest-Schießen**

stattfinden, wozu wir auch auswärtige Schützen eingeladen haben.

Das Schießen, welches durch die Freigebigkeit unserer Mitglieder und Freunde der Gesellschaft reich dotirt ist, dauert von **Sonntag Nachmittag 2 Uhr bis Mittwoch Abend** und ist Näheres darüber aus dem ausgegebenen Schießprogramm zu ersehen.

Alle unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen laden wir hierdurch zur Theilnahme freundlich ein, mit dem Bemerkens, daß der ganze Platz während des Festes für unsere Gesellschaftsmitglieder vorbehalten ist.

Sonntag, den 18. d. M. wird von 3 Uhr ab die vollständige Kapelle des 2. bad. Grenadier-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 auf dem Festplatz concertiren, während am **Mittwoch Abend** das Fest mit Preisvertheilung und Tanzunterhaltung abschließt.

Wir hoffen auf eine allgemeine Theilnahme unserer Mitglieder an diesem seltenen Feste.
 Mannheim, 12. Juni 1893.

11494 Der Vorstand.

Schürzen, Schürzen, Schürzen

in reichster Auswahl vorräthig u. Anfertigung nach Maß, von 25 Pfg. an bis zu M. 7.— 8084

Q 3, 7 Kehrer & Hönn Q 3, 7.

Bureau und Wohnung

des Unterzeichneten befinden sich nunmehr **D 2 Nr. 11 (Theaterstr.) 2 Treppen.**

11149 **Dr. Otto Seiler, Rechtsanwalt.**

Rein! Mild! Leicht verdaulich! Vorzüglich!

Cacao „A. Driessen“ Rotterdam.
 Gesundester und im Gebrauch billigster
 Preis M. 2.—, M. 1.60, M. 0.85
 pr. Blechdose von 1/2 1/4 1/8 Ko. 5828

Wichtig in ständlichen besseren Colonial, Restauration und Materialverbrauchs-Etablissements
 Engros-Verkauf: **Bender & Haas in Mannheim.**

Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.

Freitag, 98. Vorstellung
 den 16. Juni 1893. im Abonnement A.

Hamlet.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersezt von Schlegel.
 (Regisseur: Herr Jacobi.)

- | | |
|--|-------------------|
| Glaucus, König von Dänemark | Herr Neumann. |
| Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs | Herr Jacobi. |
| Polonius, Oberkammerer | Herr Nieper. |
| Horatio, Hamlets Freund | Herr Sturm. |
| Laertes, Sohn des Polonius | Herr Hermann. |
| Volten, Hofknecht | Herr Reher. |
| Marcellus, Offiziere | Herr Hildebrandt. |
| Bernardo, Offiziere | Herr Moser. |
| Ofelia, ein Edelmann | Herr Bösch. |
| Franzisko, Soldat | Herr Starke. |
| Kortinbras, Prinz von Norwegen | Herr Schreiner. |
| Der Geist von Hamlets Vater | Herr Gieseler. |
| Gertrude, Königin, Hamlets Mutter | Herr v. Rothberg. |
| Ophelia, Tochter des Polonius | Herr Wittels. |
| Reinhold, Diener des Polonius | Herr Langhammer. |
| Erster Leutnant | Herr Bauer. |
| Zweiter Leutnant | Herr Peter. |
| Ein Schauspieler | Herr Tietz. |
| Ein Dichter | Herr Franke. |
| Ein Gesandter | Herr Wilm. |
| Ein Diener | Herr Schilling. |
| Der König | Herr Tietz. |
| Die Königin | Herr Clair. |
| Duciano, Neffe des Königs | Herr Jarell. |
| Herrn u. Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Dichter, Schauspieler etc. | Herr Jarell. |

Die Scene ist in Helsingör.
 * Hamlet: Herr Karl Ernst als Gast.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.
 Sonntag, den 18. Juni 1893. 30. Vorstellung
 außer Abonnement (Vorrecht B).
 Einmaliges Gastspiel der Frau Mohor-Ravonstein
 vom Stadttheater in Hamburg.

Lohengrin.
 Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
 Elfa: Frau Mohor als Gast.
 Anfang 6 Uhr.